

Ausgabe 2025

Fußstapfen

Das Magazin der Kinderkrebshilfe Münster e.V.



„IM RAUSCH DER FARBEN“
ENTSTANDEN IN DER KUNSTTHERAPIE



wir helfen leben.
Kinderkrebshilfe
Münster e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTE WORTE

04 VORWORT

KLINIKALLTAG

06 NEUE WEGE IN DER
KINDERKREBSFORSCHUNG

08 NEUES AUS DER
KUNSTTHERAPIE

10 DIE KLANGLANDSCHAFT

11 INSTRUMENTEN-
BAUWERKSTATT

12 AUSZEIT

13 JUGENDTREFF

13 GINA KASPRZYK
STELLT SICH VOR

14 SCHNUPPER-SEGELN
AUF DEM AASEE

15 LEONARDO-CAMPUS-RUN 2025

16 MARIKE JOHNSDORF,
PAUL WALASCHEWSKI,
UND FREDERIKE KERSTEN
STELLEN SICH VOR

18 DAS PSYCHOSOZIALE TEAM

19 GRUPPENÜBERGREIFENDES
TREFFEN DER
ELTERngruppen

20 PERSONALSTELLEN-
FINANZIERUNG

21 UNSERE FÖRDERPROJEKTE
AUF EINEN BLICK

FREIZEIT

22 SPORTPROJEKTE

24 NACHSORGEFREIZEIT 2025

WAS SONST NOCH WAR

26 REGENBOGENFAHRT

EHEMALIGE PATIENT*INNEN

27 POST VON LAURA UND LUISA

SPENDEN

30 DER „WINTERZAUBER“
VON EVERSWINKEL

31 SPENDENAKTION MIT DEM
SCHWEINACHTSMANN

32 DIE RAESFELDER FUN
GENERATION E. V.

33 IC SEEHUND

34 TRETBOOTRENNEN 2025

36 TEENAGER ZEIGT
BEEINDRUCKENDE
HILFSBEREITSCHAFT

36 TAKKO

37 REGELMÄSSIGE
UNTERSTÜTZUNG DER
SYLTKLINIK GGMBH

38 EIN TAG VOLLER LACHEN
UND VOLLER HERZ

40 14. MÜNSTERLAND
STERNLAUF

42 JEDER KRONKORKEN ZÄHLT

43 ALOE-VERA-PFLEGEPRODUKTE

43 ROCKFESTIVAL-GÄSTE
SPENDEN

DER VEREIN

44 VEREINSVORSTAND
UND BEIRAT

46 MITGLIEDSCHAFT

47 IMPRESSUM

VORWORT

iebe Leserinnen und Leser,

Lauch im Jahr 2025 ist wieder viel in der Kinderkrebshilfe Münster e. V. passiert, woran wir Sie gerne teilhaben lassen möchten. Daher freue ich mich sehr, dass Sie die Zeit finden, sich in den aktuellen Fußstapfen ein wenig über unsere Aktivitäten des letzten Jahres zu informieren und sich einen Eindruck von den vielseitigen Aktionen, schönen Spendenübergaben und persönlichen Erfahrungen zu verschaffen.

Vorab möchte ich an dieser Stelle einmal all diejenigen erwähnen, die seit Jahren dafür sorgen, dass die Fußstapfen überhaupt entstehen können. Meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand, unsere Sekretärinnen und auch die Autoren der einzelnen Artikel tragen durch ihren Einsatz stets aufs Neue dazu bei, dass dieses Magazin so schön wird. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Auch in diesem Jahr gab es wieder viele verschiedene Aktionen im Sinne und zur Unterstützung unseres Vereins, die ich immer wieder bewundere – ebenso wie ich das Engagement jedes Einzelnen sehr schätze. Ich selbst durfte in letzter Zeit an einigen Veranstaltungen teilhaben, bei denen man Menschen erlebt, die mit ganz viel Spaß an der Sache etwas Gutes für die erkrankten Kinder und deren Familien tun. Mich freuen hier vor allem die sportlichen Veranstaltungen, wo die Teilnehmer auf der einen Seite etwas für ihre eigene Gesundheit tun und zudem ihre Unterstützung für die Kinderkrebshilfe leisten. Wenn man dann im Ziel in die erschöpften, aber glücklichen Gesichter der Teilnehmer schaut, ist das immer wieder ein bewegender Moment.

Genau diese Aktionen sind es, die uns die Möglichkeit geben, seit Jahren die Forschung mit einem wesentlichen Teil unserer Mittel zu unterstützen. Neben der Erleichterung des Klinikalltages für die Kinder und deren Familien, der Förderung von wichtigen Stellen im sozialen und therapeutischen Bereich und natürlich unserem Angebot an Nachsorgefreizeiten im Sommer und Winter ist die Forschung mittlerweile nicht mehr aus unseren Förderaufgaben wegzudenken. Daher freut es mich besonders, dass gerade in den letzten Jahren neue Ansätze für Therapien gefunden wurden und diese nun auch schon zu ersten positiven Ergebnissen führen. Dies lässt hoffen, dass in Zukunft noch mehr Kinder geheilt werden können und die Therapien nicht mehr so belastend für die kleinen Patienten sind. Es ist einfach ein schönes Gefühl, zu einer solchen Entwicklung einen Beitrag leisten zu können. Daher hoffe ich inständig, dass sich die positiven Entwicklungen der Kinderkrebshilfe Münster auch zukünftig so fortsetzen werden und wir als starker Partner an der Seite der Klinik bleiben werden.



„Auch in diesem Jahr gab es wieder viele verschiedene Aktionen im Sinne und zur Unterstützung unseres Vereins, die ich immer wieder bewundere – ebenso wie ich das Engagement jedes Einzelnen sehr schätze.“



In meiner Familie haben sich Entscheidungen aus dem letzten Jahr positiv entwickelt und wir schauen gespannt in die Zukunft.

Meine älteste Tochter ist mittlerweile gut in Berlin angekommen, hat dort eine schöne WG gefunden und arbeitet weiter an ihrer Ruderkarriere. Ein Highlight war der Start und die Silbermedaille bei den World University Games in Duisburg auf der Regattabahn. Auch für die Eltern ist ein solches Event immer ein aufregender und schöner Moment.

Meine mittlere Tochter durfte ihren 18. Geburtstag feiern und lernt gerade fleißig für den Medizinertest. Vielleicht gehört sie ja zukünftig auch zu denen, die unseren kleinen Patienten durch die schwere Zeit helfen und ihnen hoffentlich ein gesundes und uneingeschränktes Leben ermöglichen können. Wir werden sie auf diesem Weg auf jeden Fall unterstützen.

Meine jüngste Tochter verwirklicht nun, wie bereits in den letzten Fußstapfen kurz erwähnt, ihren großen Traum vom Biathlon auf dem Sportinternat in Oberwiesenthal und ist Mitglied des Rocket Rookies Team geworden. Dies ist auch für sie ein neuer Lebensabschnitt mit vielen Herausforderungen und einer spannenden Zukunft.

Ich selbst durfte meinen 50. Geburtstag feiern und habe dies im Kreise der Familie und der Arbeitskollegen sehr genossen.

Die Veränderungen im Alltag, die das Älterwerden und der Auszug der Kinder mit sich bringen, sind für uns Eltern daher deutlich zu spüren und man merkt, dass man sich auf einen neuen Lebensabschnitt ohne Kinder im Haus einstellen muss und freuen kann.

Auch bei uns im Vorstand wird es nach der Mitgliederversammlung 2025 zu Veränderungen kommen. Markus Terwellen und Wilhelm Kuhlmann verlassen aus privaten Gründen den Vorstand, sodass wir nur noch acht der möglichen zehn Vorstandsposten besetzt haben. Beiden möchte ich an dieser Stelle für ihre langjährige Tätigkeit im Sinne der erkrankten Kinder danken – ich wünsche

ihnen alles Gute für die Zukunft. Gleichzeitig möchte ich hier dafür werben, sich gerne einmal über unsere Arbeit zu informieren und vielleicht hat jemand Interesse, uns zukünftig zu unterstützen. Ich kann persönlich nur sagen, dass es für mich kein schöneres Ehrenamt geben kann.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß mit den spannenden und schönen Beiträgen aus dem vergangenen Jahr über die Aktivitäten der Kinderkrebshilfe Münster e. V. Für mich ist es auf jeden Fall immer eine große Freude, ruhige Minuten zu finden und durch dieses Heft zu blättern.

Ich möchte hier selbstverständlich mein Vorwort nicht enden, ohne Ihnen allen von ganzem Herzen Danke zu sagen. Ohne Ihre Unterstützung wäre die Arbeit der Kinderkrebshilfe Münster e. V. in diesem Maße nicht möglich. Und wir könnten unseren kleinen Patienten in der schwierigsten Zeit ihres jungen Lebens nicht so häufig ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Ihr Vorsitzender



Jan Schneider

NEUE WEGE IN DER KINDERKREBSFORSCHUNG: WIE MINI-GEHIRNE HELFEN SOLLEN, BESSERE THERAPIEN ZU FINDEN



In den letzten Jahren haben sich die Behandlungsmöglichkeiten für Kinder, die an Krebs erkrankt sind, deutlich verbessert. Immer mehr Kinder mit Krebs-Erkrankungen können geheilt werden, und es entstehen neue Therapieansätze. Trotz dieser Fortschritte bleibt eine Krebsdiagnose im Kindes- und Jugendalter mit großen Belastungen verbunden.

WAS EINE THERAPIE HEUTE BEDEUTET:

- Die meisten Kinder mit Krebserkrankungen erhalten eine intensive Kombination aus Operation, Chemotherapie und Strahlentherapie. Vor dem Start einer Therapie wissen wir leider nicht, ob sie bei genau diesem Patienten gut wirkt.
- Die Behandlung bringt potentziell viele Nebenwirkungen mit sich: Haarausfall, starke Müdigkeit, eine Schwächung des Immunsystems, Schmerzen, Magen-Darm-Beschwerden oder lange Krankenhausaufenthalte, die für Kinder und Familien sehr kräftezehrend sind.
- Nach einer erfolgreichen Behandlung können Spätfolgen auftreten – zum Beispiel Organschäden, Entwicklungsverzögerungen oder Unfruchtbarkeit.

Das aktuelle Behandlungskonzept rettet vielen Kindern das Leben. Dennoch stehen wir vor einer wichtigen Aufgabe: Die Therapien sollen **gezielter und schonender** werden und trotzdem wirksam genug sein, um die Kinder zu heilen. Kinder sollen nur das bekommen, was tatsächlich gegen ihren Tumor wirkt – und gleichzeitig wollen wir Spätfolgen so weit wie möglich verhindern.

EINE VISION DER FORSCHUNG: KLEINE AVATARE FÜR JEDEN PATIENTEN

Was wäre, wenn wir vor der Behandlung schon wüssten, welche Medikamente wirken und welche nicht? Wenn wir Therapien erst an einem „Avatar“ testen könnten – einem kleinen Modell des Tumors –, bevor das Kind sie erhält?

Damit ein solcher Avatar funktioniert, muss er den Tumor so genau wie möglich nachbilden, mit all seiner Vielfalt. Und er sollte von gesundem Gewebe umgeben sein, damit wir gleichzeitig sehen können, wie stark eine Behandlung das gesunde Gewebe belastet.

EIN BESONDERER ANSATZ AUS MÜNSTER

Genau an dieser Idee arbeitet ein Team am Universitätsklinikum Münster: die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Cornelius Kerl, zusammen mit seiner Doktorandin Nicole Riedel und in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut.

Der Ausgangspunkt waren sogenannte Tumororganoide – winzige Nachbildungen von Tumoren im Labor, die aus Patientenmaterial gezüchtet werden. Sie sind wie ein „Mini-Spiegelbild“ des Krebses. Bisher gab es solche Modelle fast nur für Tumoren von Erwachsenen. Für kindliche Tumoren – besonders für frühkindliche Hirntumoren – fehlten passende Systeme.

Die Forscherinnen und Forscher entwickelten deshalb eine neue Methode: Sie integrierten kindliche Hirntumorzellen in gesunde Hirnorganoide. Dadurch entstand ein Modell, das zwei große Vorteile bietet:

1. Die Tumorzellen sind von einer unreifen Gehirnumgebung umgeben – eine ähnliche Umgebung, wie sie bei Hirntumoren im Kindesalter vorzufinden ist.
2. Medikamente können gleichzeitig an gesunden Hirnzellen und an kranken Tumorzellen getestet werden.

VON DER IDEE ZUR UMSETZUNG

Nach einigen Monaten Etablierungsarbeit fand das Team einen Weg, die Tumorzellen in den Organoiden wachsen zu lassen. Die Zellen zeigten dabei Eigenschaften und

eine Vielfalt, wie sie auch in echten Patiententumoren vorkommen – etwas, das bisher kein Modell im Labor so abbilden konnte.

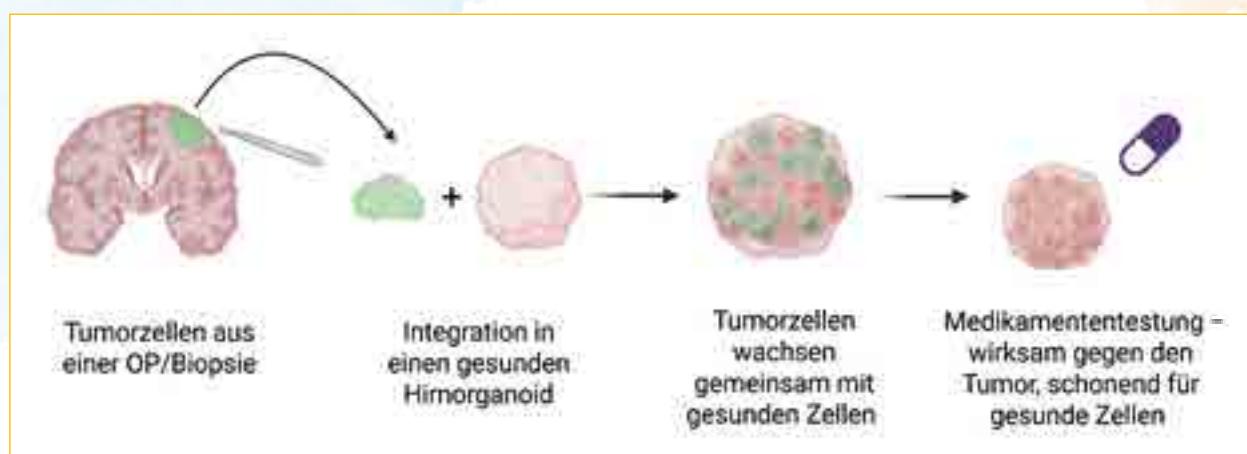
Nun begann die Testphase: Über 160 Substanzen wurden ausprobiert. Viele davon zeigten keine Wirkung, einige dagegen waren sehr effektiv gegen die Krebszellen. Doch ein genauer Blick war nötig: Manche Substanzen griffen leider auch gesunde Gehirnzellen zu stark an und mussten deshalb aussortiert werden. Mit den vielversprechendsten Substanzen (gute Wirkung auf Tumorzellen, aber wenig Nebenwirkungen auf Gehirnzellen) wurden weitere Untersuchungen durchgeführt. Ziel ist es nun, einzelne dieser Wirkstoffe in zukünftige Therapieprotokolle einzubinden.

DER BLICK NACH VORN

Die Forschung zur Umsetzung der hier beschriebenen Vision ist noch lange nicht abgeschlossen. Das Team möchte das etablierte Modell auf weitere Hirntumortypen ausweiten und es so realitätsnah machen, dass es eines Tages in die klinische Routine einziehen kann.

Das Ziel ist klar: Behandlungen, die wirksam gegen den Tumor sind, aber die Kinder so wenig wie möglich belasten. Weniger Nebenwirkungen im Hier und Jetzt, weniger Spätfolgen in der Zukunft.

Nicole Riedel



NEUES AUS DER KUNSTTHERAPIE

m Mai 2024 habe ich als Kunsttherapeutin auf der Kinderonkologischen- und hämatologischen Station angefangen zu arbeiten und seitdem sind schon einige Monate vergangen. Diese Monate waren geprägt von Farben, Experimenten, Skulpturen und viel Freude beim Erschaffen der Kunstwerke. Ich möchte Euch/Ihnen gerne im Folgenden ein bisschen mehr über diese Zeit erzählen, von meinem Arbeitsalltag berichten und zeigen, welche Kunstwerke dabei mit den großen und kleinen Patient*innen entstanden sind.

„Wir verabreden uns einzeln im Kunst- und Musikraum – an dem Ort auf der Station, wo Fantasie und Träume einen Platz bekommen können.“

Mein Tag beginnt morgens mit Desinfizieren und Organisieren. Ich schaue, welche Kinder und Jugendlichen an dem Tag da sind. Ich gehe eine Runde durch die Zimmer und frage nach, wer heute Interesse hätte, etwas Kreatives, Künstlerisches zu machen.



Schnell lassen sich die ersten Kinder und Jugendlichen begeistern und wir verabreden uns einzeln im Kunst- und Musikraum – an dem Ort auf der Station, wo Fantasie und Träume einen Platz bekommen können. Wenn es den Patient*innen nicht möglich ist, aufzustehen, komme ich natürlich auch mit allen Materialien, die benötigt werden, ans Bett.

Eine Patientin erzählte mir, dass es schön ist, etwas Künstlerisches hier zu erschaffen, da es etwas ist, was sie mit nach Hause nehmen kann und ihr als „anfassbare“ Erinnerung für diese besondere und herausfordernde Zeit der Erkrankung dienen kann.

Jeden Tag entstehen neue, individuelle Werke – es wird nie langweilig. Viel wird spielerisch mit verschiedenen Farben umgegangen und abstrakte



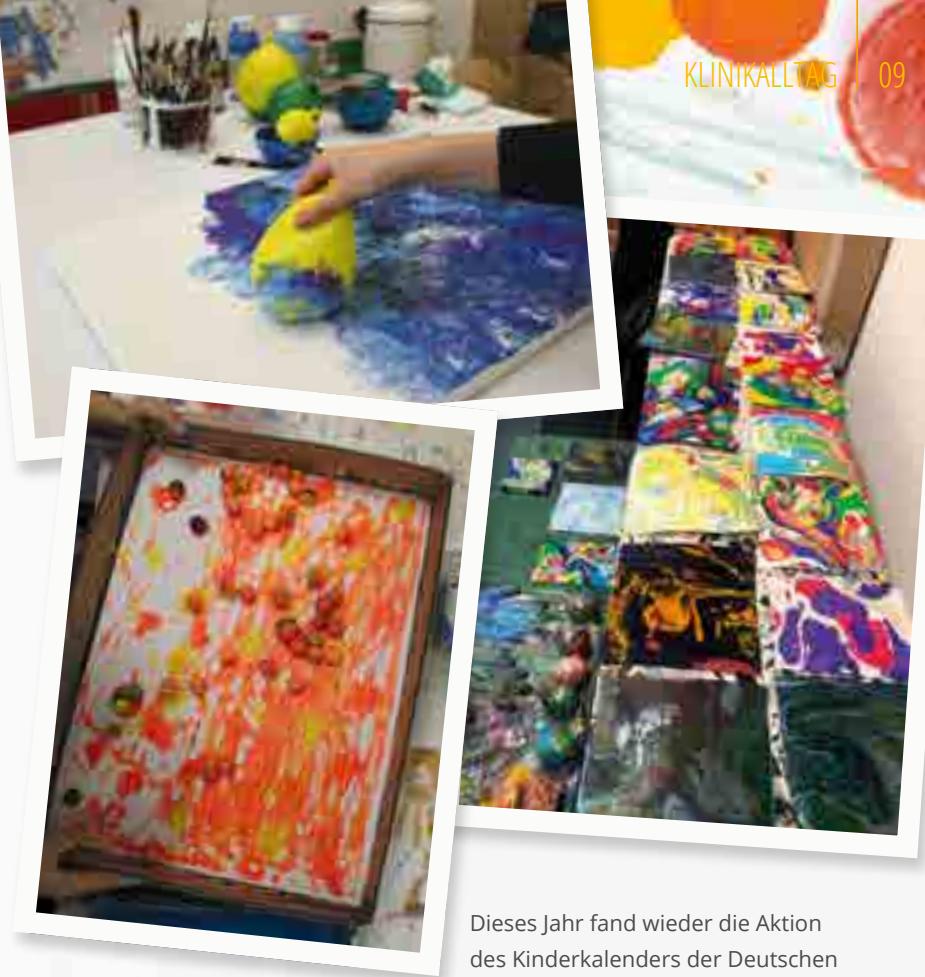
Bilder werden geschaffen. So werden beispielsweise Bilder mit der Malmaschine, Murmelbilder oder Schaumbilder gestaltet. Ein weiteres besonderes Material ist Epoxidharz, was ich zusammen vor allem mit den größeren Patient*innen entdeckt habe. Dabei entstehen viele kunterbunte, glitzernde und individuelle Formen – von Buchstaben bis hin zu Anhängern und besonderen Edelsteinen ist alles dabei. Hoch im Rennen ist auch das „Action Painting“: ein spielerischer Umgang



mit Farben. Dabei wird die Farbe in Spritzen aufgezogen und dann auf die Leinwand/das Papier gespritzt. So sagte einmal eine Mutter eines Patienten zu mir: „Mit dem Action Painting haben Sie heute bestimmt vielen Kindern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert!“ Darum geht es in der Kunsttherapie vor allem, den Kindern und Jugendlichen einen Raum zu bieten, wo sie von ihrer Erkrankung und dem Klinikalltag Abstand nehmen, sich mal so richtig austoben oder Ruhe finden können.

„Oftmals sind die Kinder und Jugendlichen dort länger isoliert und da kann die Kunsttherapie eine schöne Abwechslung bieten.“

Ich schätze sehr die Zusammenarbeit mit den pädagogischen Kolleg*innen und so kommt es schon mal vor, dass wir das Spielzimmer mit Folie auskleiden und so mit Farbe rumgespritzt werden kann. Es entstehen immer mal wieder verschiedene gemeinsame kreative Projekte. Auch in der Zusammenarbeit mit der Musiktherapie entwickeln wir gemeinsame künstlerische Ideen wie zum Beispiel das Instrumentenbauen.



Aber nicht nur auf der Station wird es kreativ, einmal die Woche bin ich in der Ambulanz und biete ein künstlerisches Angebot an. Mal können die Kinder sich eigene Superheld*innen basteln, mal gestalten wir ein neues Gemeinschaftsbild für das Spielzimmer der Ambulanz. Wenn Patient*innen gerne Kunst machen, besuche ich sie auch auf der KMT-Station (der Station für Knochenmarktransplantation) oder auf der Von-Pfaundler-(Kinderinfektions-)Station. Oftmals sind die Kinder und Jugendlichen dort länger isoliert und da kann die Kunsttherapie eine schöne Abwechslung bieten. Beide Stationen sind ein besonderer Ort, da spezielle Hygieneregeln eingehalten werden müssen. Dennoch ist vieles möglich und es wird kunterbunt in den Zimmern. Oft werden die Fenster angemalt, Wandbilder gestaltet oder mit verschiedenen Papiere gebastelt.

Dieses Jahr fand wieder die Aktion des Kinderkalenders der Deutschen Kinderkrebsstiftung statt. Dabei können selbstgestaltete Bilder der Patient*innen im DIN-A4-Format eingeschickt werden. Aus allen Einsendungen deutschlandweit werden 12 Bilder ausgesucht, für jeden Monat des Jahres eines. Dieses Jahr haben es drei von unseren Einsendungen in den Kalender geschafft. Ich gratuliere nochmal herzlich den Kindern und Jugendlichen dafür und bedanke mich für ihr Engagement! Der Kinderkalender wird jedes Jahr herausgegeben – es kann also schon wieder fleißig weiter gestaltet werden.

Jeden Tag freue ich mich auf die Patient*innen und bin gespannt, was neues Künstlerisches entstehen wird. Mal sehen, welche künstlerischen Projekte als nächstes entwickelt und welche neuen Werke die Stationszimmer und -flure schmücken werden.

Kreative Grüße
Eure/Ihre Laura



Allianz für
die Jugend e.V.
Nordwest



DIE KLANGLANDSCHAFT



Aus der Musiktherapie möchte ich Ihnen und Euch ein neues Musikinstrument/Musikspiel der Station vorstellen. Als die Förderzusage der „Allianz für die Jugend e. V. Nordwest“ zugunsten des Musiktherapie-Projektes kam, dachte ich sofort an die Frage eines Patientinnen-Vaters: „Haben Sie eigentlich eine Musik-Kugelbahn in der Musiktherapie?“ Diese Frage musste ich damals verneinen – in meinem Kopf jedoch entstanden Bilder einer musikalischen Kugelbahn und die Vorstellung, dass dies für viele Kinder ein faszinierendes Musikspiel sein könnte. Mit einer vagen Idee wendete ich mich an eine Musikinstrumentenbau-Werkstatt und gemeinsam entwickelten wir mit der dortigen Tischlerin einen genaueren Plan einer Klanglandschaft. Diese sollte zunächst tragbar sein und die passende Größe haben, sodass sie auch gut auf einem Krankenhausbett spielbar ist. Es war eine große Herausforderung für die Tischlerin, für diese relativ kleine Fläche die passenden Klangobjekte zu finden und zu ermöglichen, dass die Kugel durchgehend rollt – denn dafür musste es durchgehend ein Gefälle geben. Nach vielem Ausprobieren entstand eine Klanglandschaft aus sechs auswechselbaren Instrumenten-Modulen und zwei Stellen, an denen die Kugel wieder nach oben transportiert wird; einmal durch das Drehen eines Rades mit einer Kuhle, in welche die Kugel rollt, und einmal mit Hilfe einer Gummischleuder. Die sechs Module bestehen aus einem Glockenspiel, Chimes, Klangschalen, Glöckchen, Klangstäbe und einer „Slalombahn“.

Inzwischen gehört die Klanglandschaft zum festen Inventar der Musiktherapie und wird immer wieder eingefordert, besonders von Kindern im Kindergartenalter. Das Rollen der Kugel, das Gesetz der Gravitation und das Auslösen der Klänge birgt für diese Kinder eine große Faszination, sodass sie es unzählige Male wiederholen möchten! Außerdem erfahren sie, dass sie selbst die Klänge durch das Einlegen und das Wieder-nach-oben-Bringen der Kugel auslösen können und zudem die Komposition der Kugelbahn-Musik durch eine eigene Anordnung der Module bestimmen können. Ich freue mich sehr über dieses neue Musikspiel, welches so gut angenommen wurde und vielen Kindern ein Staunen ins Gesicht zaubert. Für eine Weile vergessen sie dann alles andere um sich herum!

Vera Weinbrenner

INSTRUMENTENBAUWERKSTATT

Nach unserem ersten gemeinsamen Instrumentenbau im letzten Jahr haben wir weitere Instrumente zum Basteln gesucht. In unserer gemeinsamen künstlerisch-musikalischen Werkstatt sind daraufhin kunterbunte Trommeln, Regenmacher und kleine Windspiele entstanden. Für das Gestalten der Instrumente konnten die Kinder und Jugendlichen sich die verschiedensten Materialien aussuchen, wie beispielsweise Acrylfarben, Filzstifte, Wachsmaler, Sticker, Glitzer, bunte Bänder, Perlen und Murmeln. Als schöne Erinnerung können die Bastler*innen die selbstgebauten Instrumente mit nach Hause nehmen und auch dort damit musizieren. Ein Projekt wie dieses ist eine schöne Schnittstelle zwischen unseren künstlerischen Bereichen, welches wir schätzen und uns viel Freude bereitet. Wir sind gespannt, welche Instrumente im nächsten Jahr entstehen werden!

Liebe Grüße von Laura und Vera





ZEIT FÜR WAFFELN, SPASS UND MITEINANDER

Wenn auf der Station plötzlich der Duft von frisch gebackenen Pizzaschnecken oder warmen Waffeln liegt, dann ist es wieder so weit: Wir schaffen eine kleine Auszeit, in der gespielt, gebastelt, gekocht und gelacht wird.

„Jede Woche kommen wir in kleinen Teams auf die Station, um das Spielzimmer in eine Kreativ- und Kochwerkstatt zu verwandeln.“

Wir, das sind Anne-Sofie Steffen und Saskia Kretschmer, gemeinsam mit einem Team von rund 35 engagierten Studierenden, haben eine Herzensaufgabe: den Klinikalltag für alle ein wenig farbenfroher zu gestalten.

Jede Woche kommen wir in kleinen Teams auf die Station, um das Spielzimmer in eine Kreativ- und Kochwerkstatt zu verwandeln. Mittwochs ab 18 Uhr kochen wir miteinander. Dann duftet es mal nach würzigen Pizzaschnecken, mal nach knusprigen Pommes, oder wir belegen leckere Sandwiches und Hotdogs. Große und kleine Hände arbeiten Hand in Hand und betrachten danach stolz ihr gemeinsames Ergebnis.



Der Sonntag steht bei uns ganz im Zeichen der süßen Dinge. Am Nachmittag packen wir unser Waffeleisen aus oder bereiten zusammen frische Crêpes zu, die mit bunten Streuseln, Schokolade oder frischen Früchten verziert werden dürfen.

Doch nicht nur kulinarisch wird es bunt: Unsere Bastelkisten, gefüllt mit Perlen, Papier, Farben und Glitzer, ermöglichen es, kleine Kunstwerke zu schaffen.

Manchmal sind es auch die gemeinsamen Spiele, die die Herzen höher schlagen lassen. Dabei werden Karten gemischt, Würfel geworfen oder man fordert sich bei Brettspielen gegenseitig heraus, sodass die Zeit wie im Flug vergeht.

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Mittwoche und Sonntage!

Herzliche Grüße

Anne und Saskia

im Namen des gesamten AusZeit-Teams



JUGENDTREFF

A

uch in diesem Jahr haben wieder Aktionen im Rahmen des „Jugendtreffs“ stattgefunden.

Der Jugendtreff bietet jungen Menschen (ca. 15–21 Jahre) die Möglichkeit, bekannte Gesichter wiederzutreffen und neue Leute kennenzulernen. In lockerer Atmosphäre können sich die Teilnehmenden austauschen, gemeinsam Spaß haben und Gruppenerlebnisse nachholen, die sie während der intensiven Behandlung eventuell verpasst haben.

Wir waren meistens, wie gewohnt, zu Gast im „Gleis 22“, das inzwischen auch durch das Angebot des Jugendzentrums Paul-Gerhardt-Haus

genutzt wird, und haben dort Abende mit Gesellschaftsspielen, Snacks und Getränken verbracht.

Erstmals besuchten wir im März mit einer kleinen Gruppe die „KletterBar“. Dort konnten wir uns unter fachlicher Anleitung in die Höhe wagen. Alle Teilnehmerinnen haben sich der Herausforderung gestellt und sich mit jedem Versuch an neue Parcours gewagt. Durch die gegenseitige Sicherung war der Besuch in der Kletterhalle auch eine tolle Möglichkeit, die Kooperation und das Vertrauen in der Gruppe zu stärken.



Alle Jugendlichen, die nun auch Lust haben dabei zu sein, können sich gerne bei mir, Deike Jannes (deike.jannes@ukmuenster.de), melden.

Noch in diesem Jahr stehen eine gemeinsame Mission in einem „Escape Room“ sowie der traditionelle Besuch der Münsteraner Weihnachtsmärkte an.

Deike Jannes



GINA KASPRZYK STELLT SICH VOR



Liebe Leser*innen,

ich möchte mich hiermit gerne bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Gina Kasprzyk, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Dortmund. Schon lange strebe ich die Arbeit auf einer kinderonkologischen Station an und kann dem nun seit dem 1.10. mit Freude nachgehen. Ich habe in meiner Erzieherausbildung im Kindergarten viele Erfahrungen machen können und darf nun Neue hier am UKM auf der Stadion 15 A West sammeln. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit, um schöne Momente mit den Kindern erleben zu können, die ich sowohl als Spielpartnerin als auch als Zuhörerin begleiten darf.

Gina Kasprzyk

SCHNUPPER-SEGELN AUF DEM AASEE – EINE AKTION FÜR GESCHWISTER

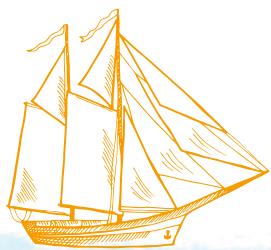


In diesem Sommer hatten wir ein ganz besonderes Angebot: Dank des Engagements des Segelclubs Hansa Münster e. V. konnten wir eine Gruppe von Geschwistern zu einem Schnupper-Segel-Nachmittag auf den Aasee in Münster einladen. Begleitet wurde das Angebot von Deike Jannes (Beratungsstelle Nachsorge) und Frederike Kersten (Sporttherapeutin). Unter kompetenter Anleitung von erfahrenen Seglerinnen und Seglern bestiegen wir nach einem kurzen Kennenlernen und einer Sicherheitseinweisung die Boote. Bei strahlendem Sonnenschein und einer zumindest lauen Brise konnten sich alle einmal als Skipper oder Skipperin ausprobieren und die ersten kleinen Manöver fahren. Sichtlich stolz kletterten schließlich alle vom Boot. Als Überraschung durften die Kinder und Jugendlichen noch auf einem Motorboot mitfahren und durch die Wellen rauschen.

Anschließend wurden wir mit Waffeln, Kaffee und kalten Getränken versorgt und ließen den Nachmittag gemeinsam mit den Familien auf dem vereinseigenen Steg ausklingen.

Wir hatten einen wunderbaren Nachmittag mit vielen tollen Begegnungen und möchten uns noch einmal ganz herzlich für das Engagement des Segelclubs bedanken.

Deike Jannes





LEONARDO-CAMPUS-RUN 2025

Mit einem bunt gemischten Team aus Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mitfiebernden gingen wir auch in diesem Jahr in verschiedenen Laufdistanzen an den Start.

Die Atmosphäre auf dem Campus war etwas Besonderes: Musik, viele Zuschauer am Streckenrand und die fröhliche Stimmung sorgten dafür, dass die Laufkilometer fast wie von selbst vergingen. Zwischen einigen neuen Teilnehmenden durften wir auch bekannte Gesichter wiedersehen.

Nach dem Zieleinlauf gab es viele glückliche Gesichter, stolze Momente und das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Der Leonardo-Campus-Run 2025 war wieder ein tolles Erlebnis – sportlich, aber auch menschlich. Wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Jahr!

Ida Witt



MARIKE JOHNSDORF

STELLT SICH VOR



Mein Name ist Marike Johnsdorf und seit Januar 2025 darf ich dank der finanziellen Unterstützung der Kinderkrebshilfe Münster e. V. als Psychologin im Psychosozialen Dienst in der Kinderonkologie tätig sein. Schwerpunkt-mäßig bin ich für die Begleitung von Patient*innen mit der Diagnose eines Hirntumors zuständig, sodass man mich im Klinikalltag sowohl auf verschiedenen Stationen als auch in der Ambulanz antrifft. Dabei stehe ich den Familien als Unterstützung im gesamten Verlauf der Erkrankung und bei den damit verbundenen Herausforderungen zur Seite. Außerdem biete ich in Zusammenarbeit mit

verschiedenen Studienzentralen und auch darüber hinaus neurokognitive Testungen an, um bei Bedarf individuelle Förderempfehlungen zu erarbeiten und die Familien bei der Umsetzung im Alltag zu beraten.

Schon während meines Psycho- logiestudiums an der Universität Osnabrück habe ich im Rahmen eines Praktikums die Arbeit der Familientrauerbegleitung kennenlernen dürfen. Die Vielseitigkeit und Relevanz dieser Arbeit hat mich direkt so begeistert, dass ich im Anschluss eine Weiterbildung zur Familientrauerbegleiterin absolviert habe. Dabei durfte ich schon einiges über die vielfältigen Möglichkeiten zur ressourcenorientierten Gestaltung

herausfordernder Lebenssituationen lernen, um Patient*innen und ihre Angehörigen bestmöglich unterstützen zu können.

In meiner ersten Zeit hier in der Kinderonkologie habe ich mich schnell in den Klinikalltag einfinden können. Dieser ist besonders durch die Arbeit des Psychosozialen Dienstes nicht nur von den verschiedenen Erkrankungen geprägt, sondern vor allem auch von schönen Aktivitäten und Lebensfreude. Ich freue mich sehr, Teil dieses multiprofessionellen Teams sein zu dürfen!

Marike Johnsdorf

PAUL WALASCHEWSKI

STELLT SICH VOR

Hallo an alle Leserinnen und Leser, mein Name ist Paul Walaschewski, ich bin 24 Jahre alt und seit dem 01.10.2025 einer der neuen Erzieher in der Ambulanz der Kinderonkologie Münster. Seit längerer Zeit hatte ich den Wunsch, in der Kinderonkologie arbeiten zu dürfen, und nun ist mein Wunsch wahr geworden.

Zuletzt war ich Gruppenleitung an einer Grundschule in Münster und dort für 23 Kinder zuständig, habe mich aber nach dem Wechsel zum UKM gesehnt.

Es bedeutet mir ausgesprochen viel, ein Teil des Teams zu sein, um sowohl für die Kinder als auch deren Familienangehörige da sein zu können und sie in ihrem Alltag zu begleiten.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und bin zuversichtlich, dass wir neben der Behandlung zusammen auch positive Erinnerungen sammeln werden.

Paul Walaschewski



FREDERIKE KERSTEN

STELLT SICH VOR

Mein Name ist Frederike Kersten und ich bin seit dem Februar 2025 die neue Mitarbeiterin in der Sport- und Bewegungstherapie. Als gebürtige Münsteranerin freue ich mich besonders, in meiner Heimatstadt Teil dieses wichtigen Teams zu sein und die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu begleiten.

Ich bin 27 Jahre alt und für mich ist Sport mehr als nur Bewegung – er ist eine Quelle der Freude, der Stärke und des Selbstvertrauens. Genau das möchte ich auch den Kindern und Jugendlichen vermitteln. Meine Leidenschaft für den Sport habe ich zum Beruf gemacht und ich liebe es, gemeinsam mit anderen aktiv zu sein, sei es auf der Station im Bewegungsparkours, beim Klettern oder als Skilehrerin in den Bergen.



Die von der Kinderkrebshilfe Münster e. V. unterstützten Sportprojekte durfte ich bereits während meines Sportstudiums im Rahmen eines Seminars kennenlernen. Besonders durch die Teilnahme an den Sportprojekten bin ich tief beeindruckt. Dort durfte ich hautnah erleben, wie viel Lachen, Spaß und Energie in der Gruppe stecken und wie wichtig diese sportlichen Auszeiten für die jungen Patient*innen und deren Familien sind.

Diese Erfahrungen haben mich so motiviert, dass ich nun meine eigene Leidenschaft in die Sporttherapie hier einbringen möchte. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen neue Sportarten zu entdecken und spielerisch Bewegung in ihren Alltag zu bringen. Egal ob in der Turnhalle, auf dem Stationsflur oder bei anderen Aktivitäten – der Spaß steht immer an erster Stelle.

Ich bin voller Tatendrang und freue mich sehr darauf, alle kennenzulernen und gemeinsam viele bewegte Momente zu erleben!

Frederike Kersten



DAS PSYCHOSOZIALE TEAM



DIE AUFGABEN DES
PSYCHOSOZIALEN TEAMS
SIND VIELFÄLTIG,
DESHALB MÜSSEN SIE
AUF VIELE SCHULTERN
VERTEILT WERDEN



Das wäre das Team
ohne Ihre Spende.



So sieht das Team
mit Ihrer Unterstützung aus.



GRUPPENÜBERGREIFENDES TREFFEN DER ELTERngruppen

AM 27.09.2025
IM HAUS TERFLOTH



Sein 2017, also seit nunmehr 8 Jahren, bietet der Elternverein begleitete Gruppen für Mütter und Väter an, deren Kind im Rahmen einer onkologischen Behandlung am UKM nicht erfolgreich heilend behandelt werden konnte und verstorben ist. Diese Gruppen werden seitdem von Uli Michel, Hebamme, Trauma-Fachberaterin und Trauerbegleiterin, und Norbert Mucksch, Dipl.-Sozialarbeiter/Dipl.-Theologe, Supervisor (DGsv) und Trauerbegleiter (BVT), angeboten und über einen Zeitraum von im Schnitt 10 Monaten und 8 Treffen begleitet. In den zurückliegenden Jahren entwickelte sich in den jährlichen Reflexionsgesprächen mit dem psychologischen Dienst am UKM der Gedanke, ein gruppenübergreifendes Treffen für Teilnehmende aus allen stattgefundenen Gruppen anzubieten und dadurch die Kontakte und vor allem die Vernetzung der Eltern untereinander zu ermöglichen und über die einzelnen Jahresgruppen hinaus zu erweitern. Dieses lange angedachte Treffen fand am Samstag, 27.09.2025 in den allen bisherigen Teilnehmer*innen bekannten Räumlichkeiten im Haus Terfloth an der Tondernstraße zum ersten Mal statt.

Nach einer Begrüßung durch Nicole Salzmann (Psychosozialer Dienst der Kinderonkologie), die auch noch einmal den Hintergrund zum Entstehen dieses Treffens erläuterte, war ausreichend Zeit, in Kontakt zu kommen, zum Austausch in informellen Einzelkontakte und in der Großgruppe, die durch Impulse von Uli Michel und Norbert Mucksch moderiert und begleitet wurde. Obwohl die Anzahl der teilnehmenden Eltern geringer war als zunächst erwartet, war der Nachmittag ein großer Erfolg. Die ursprüngliche Idee, Menschen mit einer solchen schweren Erfahrung miteinander noch weiter zu vernetzen und in Kontakte zu gleich betroffenen Müttern und Vätern zu bringen, wurde von den Teilnehmer*innen dankbar aufgegriffen. Das tiefe Verbundenheitsgefühl der Betroffenen untereinander war sehr schnell spürbar. Der intensive Austausch, die Rückmeldung am Ende eines sehr lebendigen und natürlich auch emotionalen Nachmittags sowie auch nachfolgende schriftliche Resonanzen an Frau Salzmann waren dafür eine deutliche Bestätigung. So wurde auch der Wunsch nach einer Folgeveranstaltung in einigen Jahren benannt.

Die nächste Gruppe für Eltern eines verstorbenen Kindes ist für das kommende Jahr in Planung. Die genauen Termine und somit der Beginn stehen noch nicht fest. Betroffene Eltern werden rechtzeitig durch den psychosozialen Dienst angeschrieben und auf dieses Angebot aufmerksam gemacht.

Uli Michel und Norbert Mucksch

PERSONALSTELLEN-FINANZIERUNG

Gemäß seiner Satzung finanziert der Verein Kinderkrebshilfe Münster e. V. im Jahr 2025 Personalstellen der kinderonkologischen Stationen der Universitätsklinik Münster.

Insgesamt werden von uns

848.147,63 €

für Stellen in der

KINDERONKOLOGIE

eingesetzt, um die Personalstruktur zu verbessern –
zur Unterstützung der ärztlichen Versorgung und Forschung
und zur Entlastung von bürokratischen Aufgaben der behandelnden Ärzt*innen.

Die Summe teilt sich wie folgt auf:

127.458,80 €

für

9 PERSONEN

im medizinischen Bereich, in der
Dokumentation und im Brücken-Team

159.614,97 €

für

3 PERSONEN

im Bereich
Forschung und Studien

561.073,86 €

für

14 PERSONEN

im Psychosozialen Team:

1 Kunsttherapeutin, 1 Musiktherapeutin, 2 Sporttherapeutinnen, 1 Psychologin, 4 Erzieher*innen,
1 Jahrespraktikantin als Erzieherin, 1 Dipl.-Theologe (Trauergruppe),
1 Hebamme/Sterbeamme (Trauergruppe), 1 Sozialarbeiterin, 1 Sozialpädagogin

Hierbei handelt es sich um Hochrechnungen bei Voll- und Teilzeitstellen, für die von uns im Jahr 2025
die finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

UNSERE FÖRDERPROJEKTE AUF EINEN BLICK

Anschaffung von Spiel- und Bastelmaterialien

Ausrichtung jahreszeitlicher Feste auf der Station

AusZeit

Freikarten Zoo

Freizeiten (Zaferna, Klettern, Wassersport)

Gedenkfeier der Kinderonkologie (Candle-Light-Day)

Gerätefinanzierung für Forschung und Therapien

Jugendtreff- und Wartezimmerangebot

Musikprojekt
`All Of Us`

Nachsorgefreizeit (Zwanenburg)

Sozialfonds für gesonderte Ausgaben

Supervisionen für Pflegekräfte und das Psychosoziale Team

Teamwochenende

Trauerbegleitung

Umkehrplastik-Seminar

Zaubershows

Dies alles ist nur durch Ihre Unterstützung möglich.

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE SPENDE.



SPORTPROJEKTE

RÜCKBLICK UND PERSPEKTIVEN

Die verschiedenen Sportprojekte finden seit der Corona-Zeit in neuen Organisationsstrukturen statt. So ist ein Projekt entstanden, das in Kooperation zwischen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin –Pädiatrische Hämatologie und Onkologie des Universitätsklinikums Münster und dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Münster durchgeführt wird. Vieles hat sich im Laufe der Jahre getan, entwickelt, verändert. Eines ist immer gleich geblieben: die Freude an der Natur, der Bewegung in den Bergen, auf dem Schnee, dem Wasser oder an den Kletter- und Boulderwänden. Diese Freude mit den Kindern und Jugendlichen zu teilen und ihnen nach einer intensiven Therapie besondere Erlebnisse zu ermöglichen ist der Kern der verschiedenen Sportprojekte. In den meisten Fällen eint alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, dass sie eine neue, faszinierende Sportart im Gepäck haben.

Dass dieses Projekt Begeisterung bei den teilnehmenden Familien auslöst, zeigt sich allein schon daran, dass die Nachfrage das Angebot übersteigt und viele Familien gerne auch mehrfach an den Sportprojekten teilnehmen möchten und das Interesse der „Neuen“ nach wie vor groß ist. Die große Nachfrage legt den Grundstein für eine erfolgreiche Weiterentwicklung: So findet im März 2026 bereits die 10. Schneesportfahrt auf die Zaferna-Hütte im Kleinwalsertal statt.

Auch die Wassersportfahrten und die Kletter- und Bouldertage finden regelmäßig statt und werden konzeptionell weiterentwickelt. Das erste Wassersportwochenende in jedem Jahr findet jetzt schon fast traditionell immer am langen Fronleichnamswochenende statt und wird ergänzt durch ein weiteres Wassersportwochenende im Spätsommer. Die Klettertage finden im September und November statt. So gelingt es, die verschiedenen Sportprojekte über das Jahr verteilt anzubieten – und hier sei schon einmal gesagt: Die Planungen für eine Sommersportwoche in den Bergen mit den Sportarten Klettern und Mountainbiken gehen in eine erste Phase!

Beispielhaft soll hier einmal der hohe Stellenwert des Schneesportprojekts, des Aushängeschildes der Sportprojekte, an aktuellen Zahlen dargestellt werden: 25 bis 30 Familien nehmen jeden Winter an den Fahrten teil. Für die Jahre 2022–2025 heißt das konkret:

91 BEWEGTE PATIENT*INNEN

97 TEAMER*INNEN

0 VERLETZUNGEN DURCH SKIFAHREN



393 GLÜCKLICHE MENSCHEN

205 BEWEGTE ELTERN & GESCHWISTER

61 TAGE IM SCHNEE



Auch wenn eine Skiwoche (oder eine Wassersportfahrt) zeitlich begrenzt ist, sind sportliche Erfolge und positive Gruppenerlebnisse oft direkt sichtbar und wirken nach. Durch eine klare Organisation und ein multiprofessionelles Team wird den Familien schnell klar, dass das Abenteuer Skifahren trotz der Erkrankung gelingen kann und vielfältige, individuelle Lösungen zur Teilhabe erarbeitet werden können. In diesem Zusammenhang soll jeder Familie die Chance gegeben werden, gemeinsam Ski zu fahren. Im aktuellen Winter haben daher die ersten „Zaferna-Skirennen“ mit einer eigenen Familienwertung stattgefunden.

Der Erfolg des ganzen Projekts beruht neben der Professionalisierung der Organisation insbesondere auf der großzügigen Unterstützung der Kinderkrebshilfe Münster e.V.
Vielen Dank an dieser Stelle.



Im Team engagiert sind Ärzt*innen, Physiotherapeut*innen, Skilehrer*innen, Sportstudierende, Medizinstudierende und Köch*innen. Jede der Fahrten wird geleitet von einem staatlichen Instruktor für Behindertenskilauf. Wenn man die Familien im Rahmen einer Fahrt nach Gelingensbedingungen fragt, wird ziemlich schnell klar, dass es genau diese Ausrichtung, kombiniert mit kleinen Skigruppen und einem guten Betreuungsschlüssel, ist, die den Erfolg ausmacht. Um diese Option aufrechtzuerhalten und den Kindern und Jugendlichen das Skifahren näherzubringen, können Studierende im Rahmen der Ski Alpin Ausbildung am Institut für Sportwissenschaft eine erste Lizenz in Kooperation mit dem Deutschen Skilehrerverband absolvieren, die modularisiert auch Themen aus dem Bereich „Handicap-Skilauf“ thematisiert.

Teile des Konzepts sind insbesondere auch eine konkrete Anbindung an die sportwissenschaftliche Lehre in Form eines Seminars als „Theorie-Praxis-Verknüpfung“ und eine umfassende inhaltliche Kooperation zwischen dem Institut für Sportwissenschaft und der Uniklinik Münster. Der Kooperationsgedanke und das große Interesse der beiden Institutionen zeigen sich an einem schönen Beispiel: Eine Studierende

der Sportwissenschaft aus dem Seminar hat als Studienleistung die Skifahrt begleitet und im Anschluss eine erstmals vom Institut für Sportwissenschaft implementierte Hilfskraftstelle zur Unterstützung der Sportprojekte übernommen, ehe sie dann nach dem Abschluss ihres Studiums über eine Stellenausschreibung der Uniklinik (in der explizit als Aufgabe formuliert war, die Kooperation zwischen Sportwissenschaft und Klinik im Rahmen der Sportprojekte zu unterstützen) im Februar 2025 eine Stelle als Sporttherapeutin in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Hämatologie und Onkologie angenommen hat.

Hier kann betont werden, dass Sport- und Bewegungsförderung nicht erst nach Therapieende im Schnee, auf dem Wasser oder an der Kletterwand starten sollte, sondern schon viel früher in der Akuttherapie. Hier leisten die von der Kinderkrebs hilfe Münster e. V. finanzierten Sporttherapeut*innen ganze Arbeit.

Am neuesten Mitglied der Sportfamilie, dem Klettern und Bouldern, ist besonders schön zu sehen, wie sehr ein Sportangebot vor Ort angenommen wird. So wurde ein Sportangebot geschaffen, das die Fahrten ins Kleinwalsertal bzw. ans Veluwemeer „zu Hause“ ergänzt – erst so wird der Sport für die Kinder und Jugendlichen wirklich nachhaltig. Die Klettertage im September und November waren ein voller Erfolg und auch hier gibt es einige Ideen, diesen Bereich in Zukunft weiter auszubauen – die Kinder und Jugendlichen können gespannt sein!



Der Erfolg des ganzen Projekts beruht neben der Professionalisierung der Organisation insbesondere auf der großzügigen Unterstützung der Kinderkrebs hilfe Münster e. V. Vielen Dank an dieser Stelle.

Da das Projekt auf die lokale Ebene und ein gesellschaftliches Engagement fokussiert ist, ist es in diesem Zusammenhang besonders schön, auf zwei aktuelle Auszeichnungen aus dem Jahr 2025 aufmerksam zu machen.

1. Die Stiftung Bürger für Münster hat das Projekt im Rahmen der Verleihung des Bürgerpreises geehrt.
2. Die Universitätsgesellschaft Münster hat dem Projekt einen Förderpreis zugesprochen.

Dank diesem Motivationsschub freut sich das ganze Team schon auf die anstehenden Schneesportfahrten im März und April und dann im weiteren Verlauf des „Sportjahres“ auf viele schöne Momente beim Wassersport und beim Klettern.

Eike Boll

INFORMATIONEN UND
ANMELDUNG UNTER:
SPORTPROJEKTE@UNI-MUENSTER.DE





NACHSORGEFREIZEIT 2025

ZWANENBURG | 14.09.–19.09.2025

In diesem Jahr ging es nach den positiven Erfahrungen der letzten drei Jahre mit unserer Nachsorgefreizeit erneut nach Zwanenburg in den Niederlanden. Zwanenburg ist ein Dorf vor den Türen Amsterdams und hat ca. 7.500 Einwohner. Aufgrund der Lage und der vielfältigen Freizeitmöglichkeiten haben wir während der Freizeit in einer aus den Vorjahren bereits bestens bekannten Selbstversorgerunterkunft gewohnt.

Wir, das sind übrigens elf Teilnehmer*innen im Alter von 15 bis 19 Jahren sowie Anne Küper und Jens Weßling vom Psychosozialen Dienst.

Am Sonntagmittag, dem 14.09.2025 ging es bei sonnigem Wetter mit dem Bus nach Nordholland. Das vor Ort durchwachsene Wetter konnte der guten Stimmung nichts anhaben. Trotz teilweise Sturm und Regen konnten wir gemeinsam eine schöne und ereignisreiche Zeit mit vielen bleibenden Eindrücken erleben.

Nach der Ankunft in unserer Unterkunft und der Einteilung der Zimmer konnten wir am ersten Abend ein umfangreiches Barbecue genießen und uns in gemütlicher Atmosphäre besser kennenlernen. Im weiteren Verlauf des

Abends wurden sowohl die Karaoke-Maschine als auch der Jacuzzi getestet.

Am Montag ging es mit der gesamten Gruppe nach Amsterdam. Wir konnten die Stadt im Rahmen einer Grachten-tour aus einer für die Stadt sehr typischen Perspektive kennenlernen. Bevor es zurück in unsere Unterkunft ging, blieb ausreichend Zeit, sich in Kleingruppen diverse Sehenswürdigkeiten anzuschauen oder die Shopping-möglichkeiten der Stadt zu nutzen.

Der nächste Tag begann mit der Möglichkeit, auszuschlafen und dann bei einem entspannten Brunch zusammenzukommen. Am Abend hatten wir beim gemeinsamen Bowlen viel Spaß.

Am dritten Tag ging es wieder nach Amsterdam, wo wir „Madame Tussauds“ besucht haben. Aufgrund der vielen Fotos mit den verschiedenen Wachsfiguren und eines Fashionwalks einiger unserer Teilnehmer*innen wurde der Speicher einiger Handys arg strapaziert. Im Anschluss haben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Stadt erneut in Kleingruppen unsicher gemacht.



Bevor es am Freitag wieder erschöpft, aber glücklich zurück in die Heimat gehen sollte, stand der Donnerstag im Zeichen eines Galadinners. So wurde vielfach die Möglichkeit genutzt, sich schick zu machen und zu stylen. Der Abend wurde in einem Restaurant im Ort verbracht, wo wir auf die tollen Tage in Zwanenburg angestoßen und gemeinsam gegessen haben.

„Besonders schön war es zu sehen, dass sich eine tolle Gruppe zusammenfand, die sehr respektvoll und wertschätzend miteinander umgegangen ist.“

Neben den beschriebenen Highlights gab es ausreichend Zeit zur freien Gestaltung. Der Jacuzzi war fast im Dauerbetrieb, aber auch die vorhandene Sauna wurde gerne genutzt. Daneben erfreuten sich die Dartscheibe, der Billardtisch und der Curlingtisch großer Beliebtheit. Auch die Möglichkeit, sich Perlenarmbänder zu gestalten, wurde neben diversen Spielen und dem Ausleihen von Fahrrädern ausgiebig in Anspruch genommen.

Besonders schön war es zu sehen, dass sich eine tolle Gruppe zusammenfand, die sehr respektvoll und wertschätzend miteinander umgegangen ist und die individuellen Bedürfnisse aller Teilnehmer*innen gesehen und berücksichtigt hat und das, obwohl sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen vorher größtenteils noch nicht kannten.

Es entstanden neue Kontakte und es wurden fleißig Handynummern ausgetauscht. Natürlich ist ein gemeinsames Nachtreffen geplant.

Wir hoffen, dass alle Teilnehmer*innen viel für sich aus dieser Freizeit mitnehmen konnten und die Zeit genossen haben. Die spontane Nachfrage, ob wir länger bleiben können und ob man im nächsten Jahr wieder mitfahren darf, spricht jedenfalls dafür.

Wir bedanken uns zum einen bei der Kinderkrebshilfe Münster e. V. für die großzügige Unterstützung und Finanzierung dieser Fahrt, die sonst nicht möglich gewesen wäre. Zum anderen geht ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer*innen für die gemeinsame Zeit und die tollen Erlebnisse!

Anne Küper & Jens Weßling



REGENBOGENFAHRT



Hello,

mein Name ist Liv und ich bin 21 Jahre alt. Hier berichte ich über meine Teilnahme an der Regenbogenfahrt 2025. Die Regenbogenfahrt ist eine jährlich stattfindende Radtour der Deutschen Kinderkrebsstiftung, bei der 50 junge Erwachsene innerhalb von einer Woche ca. 600 km quer durch Deutschland radeln, um aktuell erkrankten Kindern und deren Familien Mut zu machen.

Das Besondere an der Tour ist, dass alle Teilnehmer selbst im Kindes- oder Jugendalter an Krebs erkrankt waren. Wir möchten zeigen, dass es selbst nach so einer schweren Erkrankung wieder möglich sein kann, so eine anspruchsvolle Radtour zu schaffen, und damit den akut betroffenen Familien Hoffnung spenden. In diesem Jahr führte uns die Tour von Hannover über Minden, Oldenburg, Bremen, Hamburg und Lübeck bis nach Kiel. Für mich war es bereits die dritte Tour, die ich miterleben durfte.

Besonders beeindruckt mich der Teamgeist unter den Teilnehmern: Jeder unterstützt den anderen, wenn es schwierig wird. Egal ob Gegenwind, Regen, Berge oder lange Etappen, niemand verliert das Ziel aus den Augen. Wir wollen den Kindern und Familien zeigen, dass sie diesen schweren Weg nicht alleine gehen. Dass es Hoffnung gibt, auf ein Leben nach der Behandlung. Dass man nach so einer schweren Erkrankung wieder topfit werden kann, um mit dem Fahrrad quer durch Deutschland zu fahren.

Bei unseren täglichen Klinikbesuchen merken wir, dass diese Botschaft bei den Kindern, Jugendlichen und Eltern ankommt und sie neuen Mut fassen. Viele Kinder und Jugendliche sagten nach unserem Besuch, dass sie irgendwann auch mal Regenbogenfahrer werden möchten. Das ist natürlich immer ein besonders schöner Moment für uns.

Ich freue mich schon jetzt auf die nächste Tour im Jahr 2026, wenn wir erneut unsere Botschaft „Eins werde ich nie tun: Aufgeben!“ weitertragen werden. Aktuelle Informationen und Einblicke findet ihr auf Instagram und Facebook unter @Regenbogenfahrt oder auf der Website der Deutschen Kinderkrebsstiftung.

Liv



POST VON LAURA UND LUISA



Laura und Luisa
mit Karla Koala.

„Hallo,

wir sind Laura und Luisa, 10 Jahre alt und schon seit dem Kindergarten beste Freundinnen. Kaum jemand in unserem Alter weiß so gut wie wir, was es heißt, gemeinsam durch dick und dünn zu gehen.“

Um ihren siebten Geburtstag wurde Laura krank. Was zunächst für eine gewöhnliche Erkältung gehalten wurde, endete nach einigen Wochen Krankheit einschließlich Lungenentzündung, unerklärlichen blauen Flecken und schmerzenden Beinen in der Schockdiagnose akute Leukämie. Für Laura fühlte sich die Zeit bis zur Diagnose endlos an. Sie hatte keinen Hunger mehr, mochte kaum trinken und wurde immer schlapper. Zahlreiche Kinderarztbesuche konnten nicht weiterhelfen. Mehr als einmal musste sie den Schulbesuch abbrechen.

„Wann immer es ging, habe ich Laura zum Schultor gebracht und mit ihr gewartet, bis sie abgeholt wurde“, erinnert sich Luisa.
„Beim letzten Mal war Laura so blass, das war schon gruselig.“



Direkt davor hatte Laura ihre erste von unzähligen Blutabnahmen und wenige Stunden später war sie bereits aufgrund der Ergebnisse in der Notaufnahme des UKM. Jetzt ging alles plötzlich ganz schnell: Es folgten zahlreiche Untersuchungen, Aufklärungsgespräche bis spät in die Nacht sowie die ersten zwei Bluttransfusionen. Bereits vor den Punktions am nächsten Morgen war klar, dass Laura an Leukämie erkrankt war.

Luisa erfuhr als eine der ersten von ihrer Mutter von der Diagnose, bevor die Klassenlehrerin in den nächsten Tagen auch die Mitschüler aufklärte. Nun war allen klar, dass Laura lange in der Klassengemeinschaft fehlen würde.

Während die Beschulung schnell geregelt werden konnte, sorgte Luisa dafür, dass Laura nicht verpasste, was in der Klassengemeinschaft vor sich ging. Stundenlange abendliche Videotelefonate hielten Laura auf dem aktuellen Stand und die Mütter handyslos.

Lauras Klasse entsandte zur Unterstützung Karla Koala – die beste Freundin ihres Klassenmaskottchens. Sie spendete hervorragend Trost, konnte jedoch nicht das fehlende Klassengemeinschaftsgefühl aufwiegen. Dann kam die rettende Idee einer UKM-Lehrerin: Laura erhielt einen Avatar, den sie Laurentia taufte und der sie fortan vor Ort im Klassenraum vertrat. Wann immer die Nebenwirkungen der Chemotherapie es zuließen, konnte Laura sich nun dem Unterricht zuschalten, ihre Mitschüler sehen und mit ihnen sprechen. Vor allem die Pausen gaben ihr das Gefühl, weiterhin dabei sein zu können und nicht zu viel zu verpassen. Sogar die große Schulfreier konnte Laura so live miterleben. Mit Avatar-Unterstützung, ein Projekt der Kinderkrebshilfe Münster, stimmte Luisa den Dienst beim Schwammwerfen für beide Mädchen zusammen. „Meine Hände waren schon eiskalt vom Schwämme auswaschen, aber ich habe das gerne gemacht. So konnten Laura und ich gemeinsam einen Dienst beim Schulfest übernehmen“, berichtet Luisa strahlend, wenn sie an diesen Tag zurückdenkt. „Ich weiß noch, wie viel du rennen musstest – und dass meine Großeltern mir Kuchen vom Fest gebracht haben“, lacht Laura und hat tatsächlich das Gefühl, dabei gewesen zu sein.



Gemeinsam stark –
beste Freundinnen fürs Leben.



Was blieb, waren die notwendigen Einschränkungen zu Lauras Schutz. Geliebte Speisen durften nicht gegessen, bevorzugte Freizeitaktivitäten nicht unternommen werden. Persönliche Treffen waren nur möglich, wenn ihr Blutbild gut genug war und kein Kontakt aller Beteiligten zu erkälteten Personen bestand. So war für 9 Monate oft der größte Lichtblick, wenn alle Umstände es zuließen, dass Luisa Laura besuchen konnte. Selbst wenn Laura therapiebedingt zu schwach war oder während des Besuchs einschlief, blieb Luisa bei ihr, erzählte ihr vom Alltag und munterte sie kreativ auf: Ein Freundschaftskissen mit einem Bild der beiden spendete Trost, Luisas Bollerwagen ermöglichte kurze Spaziergänge, bevor endlich der Rollstuhl geliefert wurde. Wenn dennoch die Stimmung zu düster wurde, schrieb Laura eine Liste mit vielen Aktivitäten, die sie nach der Genesung abarbeiten wollte. Ein Zoobesuch, Schwimmen gehen, Erdbeeren pflücken, Disneyland besuchen, ein Familienurlaub. Viele kleine und auch ein paar große Vorhaben spendeten Zuversicht und eine Perspektive.





Highlight:
der gemeinsame Grillabend.

Ein Highlight, an das sich die Freundinnen gerne erinnern, war ein spontaner Grillabend der beiden Familien der Mädchen bei Luisa zu Hause. Laura war kurz vor ihrem nächsten Chemo-Protokoll und gerade richtig fit. So konnten ausnahmsweise die Mädchen sogar im Garten gemeinsam spielen, bevor die nächsten Nebenwirkungen sie wieder für Wochen trennten.

Am 28.06.2023 war es dann endlich so weit: Luras „Last Day of Chemo“ war erreicht und die Intensivtherapie beendet. Passend zum dritten Schuljahr konnte Laura wieder in ihre Klasse zurückkehren.

Unglaublich dankbar, dass ihre Freundin den Krebs besiegt hatte, entschied Luisa, selbst aktiv zu werden und krebskranke Kinder zu unterstützen. Laura war begeistert von diesem Vorhaben und gemeinsam wurden Pläne geschmiedet. Nachdem ein Waffelverkauf zu Gunsten der Kinderkrebshilfe Münster e.V. wetterbedingt ins sprichwörtliche Wasser fiel und ein Veräußern von Luisas sämtlichem Spielzeug dann doch zu radikal war, landeten die

Freundinnen mit Unterstützung ihrer Familien beim Verkaufen selbstgebrannter Mandeln. Während Luras Reha im ersten Jahr noch dazu führte, dass Mandeln während Telefonkonferenzen abgefüllt wurden, konnten die Mädchen im nächsten Jahr gemeinsam auf kleinen Märkten ihre Mandeln anbieten, sehr gute Erfolge erzielen und mit dem Erzählen ihrer Geschichte das Erlebte dadurch weiter aufarbeiten.



Gebrannte Mandeln
verkaufen für den
guten Zweck.

„Seit kurzem besuchen wir beide gemeinsam die fünfte Klasse eines Gymnasiums und halten immer noch zusammen. Wir lachen gemeinsam, spielen, streiten, versöhnen uns und schmieden große Pläne. Wir sind unendlich dankbar, dass wir uns haben, und danken an dieser Stelle allen, die uns auf dem Weg zu unserem persönlichen Happy End unterstützt haben. Deswegen bleiben wir auch selbst am Ball, mit der Kinderkrebshilfe Münster andere Kinder und die Forschung mit den Erlösen unserer nächsten Mandelaktion weiter zu unterstützen.“

Laura und Luisa“



28.06.2023
Last Day of Chemo



DER „WINTERZAUBER“ VON EVERSWINKEL

m Dezember 2024 veranstalteten wir, Andy und Bernie Wübken aus Everswinkel, die dritte Auflage der Weihnachtsaktion, bei der Spenden für die Kinderkrebshilfe Münster e. V. gesammelt wurden.

Vor festlich dekorerter Kulisse unseres Einfamilienhauses in der Wibbeltstraße in Everswinkel fand am zweiten Adventssonntag 2024 die Aktion statt. Der Weihnachtsmann stand an diesem Tag allen Kindern aus dem Dorf und aus umliegenden Gemeinden zur Verfügung und hatte natürlich für jedes Kind auch etwas mitgebracht: Ein kleines Präsent in Form von Weihnachtsbeuteln mit süßem Inhalt sowie Äpfeln und Clementinen.

Die Eltern, Großeltern und auch Onkel und Tanten der Kinder hatten die Möglichkeit, etwas für den guten Zweck zu spenden. In gemütlicher Atmosphäre wurden über 300 Kinder vom Weihnachtsmann bedacht, insgesamt ca. 1.000 Besucher! Der gemischte Everswinkeler Chor „Klangfarben“ untermalte die Veranstaltung mit seinem Gesang. Die Stadt- und Feuerwehrkapelle Sendenhorst verzauberte die kleine Stichstraße in Everswinkel mit besten Klängen aus Trompete, Saxophon und Tuba und ließ so manches Herz erweichen. Es gab Glühwein und Kinderpunsch gegen eine freiwillige Spende. Michael Preißner vom Vitusgrill Everswinkel sorgte mit seinem Foodtruck für einen kleinen Gaumenschmaus.



Spendenübergabe 2024
Michael Preißner, Bernie Wübken,
Andy Wübken, Sebastian Wibbelz,
Mone Wessling, Anette Blomberg (v. l.)



Weihnachtsmann
Bernie Wübken
mit Andy Wübken

Die Erlöse, die an diesem Sonntag durch Essen und Getränke eingenommen wurden (1.820 €), wurden zu 100 % ebenfalls für den guten Zweck dieser tollen Aktion gespendet.

Ein Verkaufszelt mit Kunsthhandwerk, kleinen Geschenken, leckeren Weinen und Likören, als Geschenk verpackt, rundete das Angebot ab und trug ebenfalls maßgeblich dazu bei, dass letztendlich der Betrag von 17.100 € noch vor Weihnachten an die Kinderkrebshilfe Münster e. V. übergeben werden konnte. Nicht nur das: Für die kleinen Patienten der Kinderonkologie am UKM gab es ebenfalls kleine Geschenke, und auch das Pflegepersonal ging nicht leer aus: Jeder Mitarbeiter dort erhielt einen Lebensbaum als Schlüsselanhänger, als kleines Dankeschön für die wichtige Arbeit an und mit den kleinen Patienten. Auch im Jahr 2025 wird das „Everswinkeler Weihnachtsmärchen“ neu aufgelegt. Am dritten Adventssonntag 2025 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr strahlen in Everswinkel die Sterne wieder besonders hell und Kinderaugen werden leuchten.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz besonders bei allen Firmen, bei allen Vereinen und zahlreichen privaten Spendern, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Eine solche Aktion wäre auch nicht möglich ohne die vielen helfenden Hände an diesem Tag. Ein Team von rund 15 Leuten, aus Freunden und Familie, unterstützt uns Jahr für Jahr, nur so ist ein reibungsloser Ablauf möglich. Insgesamt wurden in den letzten drei Jahren bereits über 41.000 € an die Kinderkrebshilfe Münster e. V. übergeben. Wir werden, solange es uns möglich ist, dieses besondere Ereignis jedes Jahr neu auflegen, und freuen uns schon heute auf alles, was noch kommt.

Andy und Bernie Wübken



SPENDENAKTION MIT DEM SCHWEINACHTSMANN FÜR DIE KINDERKREBSHILFE MÜNSTER

Die 6-Zylinder haben ihre aktive Bühnenlaufbahn bereits 2022 beendet, den liebenswerten „Schweinachtsmann“ möchte allerdings niemand missen.

Und so bringen die 6-Zylinder jedes Jahr an den Adventswochenenden das Kindermusical „Der Schweinachtsmann“ weiterhin auf die Bühne.

Nicht nur, weil das Weihnachtsmärchen vom „Schweinachtsmann“ für viele ein unverzichtbarer Teil der Adventszeit geworden ist, sondern auch, weil die 6-Zylinder die Spendenaktion zu Gunsten der Kinderkrebshilfe Münster weiterhin fortsetzen möchten.

Im Jahr 2024 haben die Spenden bei den Vorstellungen in Münster eine Summe von 10.748,10 € erreicht. Ein tolles Ergebnis, das uns alle sehr freut. Die Kinderkrebshilfe Münster und auch die 6-Zylinder sind begeistert und bedanken sich von ganzem Herzen beim Publikum der „Schweinachtsmann“-Vorstellungen.

Auch im Jahr 2025 wird der „Schweinachtsmann“ am 13., 14., 20. und 21. Dezember in der Waldorfschule Münster zu hören und zu sehen sein. Nach den Vorstellungen werden auch wieder Spenden für die Kinderkrebshilfe Münster gesammelt und dafür gibt es, wie in jedem Jahr, ein kleines „Danke-schön“ von den 6-Zylindern.

Management 6-Zylinder



VORSTELLUNGEN 2025:

13., 14., 20. UND 21. DEZEMBER
IN DER WALDORFSCHULE MÜNSTER

DIE RAESFELDER FUN GENERATION E. V. (FG) UNTERSTÜTZT DIE KINDERKREBSHILFE

ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG

Ursprünglich waren die Gründer Herbert und Gabriele Hüning schon jahrelang mit der Entwicklung des Raesfelder Kinderkarnevals beschäftigt. Trotz des großen Erfolges wurde vom Verein aus diversen Gründen entschieden, den Kinderkarneval als Mitmachkarneval weiterzuführen.

Daraufhin haben sich die FG-Gründer entschieden, einen Verein mit ca. 30 Kindern und Jugendlichen von 3 Jahren bis zzt. 27 Jahren aufzubauen, um Kindern den Zugang zu Gesang und Tanz bieten zu können, ohne ausschließlich an den Karneval gebunden zu sein. Der Verein hat sich dann stark in Richtung Musical orientiert.

Gegründet wurde der Verein 2014 und der erste öffentliche Auftritt war die Aufführung des Musicals „Geist der Weihnacht“.

In den Folgejahren wuchs der Verein ständig und das öffentliche Interesse an dem jährlichen Weihnachtskonzert stieg. Als Location für dieses Konzert bot dann der Hauptsponsor – die Möbelbaufirma Pass in Raesfeld – an, die Werkstatt für die Aufführung an einem Wochenende nutzen zu können. Mit viel Engagement bauen seitdem die „Bühnenbauer“, eine Gruppe von Eltern der aktiven Kinder, jedes Jahr für ein Wochenende die Werkshalle zu einer Konzerthalle um, in der aktuell ca. 1.200 Zuschauer Platz finden.

Sämtliche Jahresüberschüsse wurden bislang bei dem Hauptevent an Rainer Schwital von der Kinderkrebshilfe Münster übergeben. Vom Vorstand bis zum Helfer sind jedes Jahr ca. 50 Erwachsene im Einsatz, um die Kinder zu trainieren und zu betreuen und um handwerkliche Arbeiten zu erledigen. Alle arbeiten dabei unentgeltlich.

Heute hat der Verein ca. 180 Mitglieder (davon 170 aktiv).

Herbert Hüning

Neben diesem Hauptevent ist der Verein auf verschiedenen Feiern und Festen unterwegs – inkl. regelmäßiger Auftritte in sozialen Einrichtungen (in Altenheimen, auf Karnevalsveranstaltungen etc.).





IC SEEHUND

Engagierte DB-Azubis aus Dortmund haben krebskranken Kindern mit einer Spendenaktion einen Ausflug an die Nordsee ermöglicht. Die angehenden Triebfahrzeugführer*innen im Fernverkehr initiierten eine Sammelaktion, bei der lokale Vereine, Firmen, Gastronomie, Privatpersonen und Eisenbahner*innen seit 2024 gemeinsam Kronkorken sammelten. Durch den Verkauf der Kronkorken an einen Altmetallhändler und durch zahlreiche Spendenaufrufe kamen mehr als 9.000 € zusammen. Mit der Spende konnten die DB-Azubis gemeinsam mit 85 Kindern in einem Sonderzug auf die Reise gehen. Mit dabei waren junge Patient*innen der Kinderkrebsstation Löwenherz an der Kinderklinik Dortmund und der Kinderkrebsstation der Uniklinik Münster sowie deren Eltern und Geschwister. Die IC-Sonderfahrt „Seehund“ fuhr ab Dortmund über Münster nach Norddeich-Mole, wo die Familien unter anderem die Seehundstation besuchten.

Die Idee zur Aktion entstand im Zuge des jährlich stattfindenden DB-Wettbewerbs „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“.

Während der Fahrt kümmerten sich die aufmerksamen Azubis vorbildlich um das Wohl der Fahrgäste. Sie verteilten liebevoll ausgewählte Geschenke und sorgten für das leibliche Wohl der kleinen und großen Gäste.



Zitat einer Familie nach dem Ausflug:

„Das Schönste an dem Tag war, dass wir ihn gemeinsam mit einer Familie, die wir während der Behandlung im UKM kennengelernt haben, verbringen konnten. Nur wenige Tage nacheinander hatten wir damals die Diagnosen erhalten und konnten die Behandlung auch fast zeitgleich abschließen.“

Nun zu sehen, wie viel Spaß unsere gesunden Töchter und ihre großen Schwestern gemeinsam hatten, war einfach toll!“

SPANNUNG UND SPIELSPASS AN BORD

Wer sein Glück herausfordern wollte, konnte an einer Tombola mit attraktiven Preisen teilnehmen. Ein weiteres aufregendes Element war ein Gewinnspiel, bei dem die Teilnehmer*innen die genaue Anzahl der Kronkorken in einem Glas schätzen konnten.

In Norddeich angekommen, erwartete die Kinder ein aufregender Besuch in der Seehundstation sowie die Möglichkeit, unbeschwert Stunden am Meer zu genießen. Gegen 16 Uhr traten alle die Heimreise an. Es war ein rundum gelungener Tag, der bei allen Beteiligten für große Freude und Dankbarkeit sorgte.

Meike Müller-Tresp,
Fachreferentin Kommunikation Deutsche Bahn

FOTOS:
Michael Schumann, Iris Schoell



TRETBOOT-RENNEN 2025

Das 13. Tretbootrennen, organisiert von Johannes Branderhorst als Cheforganisator, zusammen mit inzwischen 15 ehrenamtlichen Teamkolleg*innen, hat am Sonntag, 31.08.2025, den Besucherrekord und die Spendensumme aus dem Jahr 2024 gebrochen.

Nach der Einweisung der Teams, die wieder von unserem Moderator Jochen Temme vorgenommen wurde, konnte das Rennen gestartet werden. Frau Bürgermeisterin Angela Stähler gab den Startschuss für das erste Rennen um 11 Uhr.

Da sich so viele Firmen gemeldet hatten, um an diesem tollen Event teilzunehmen, haben wir das Kontingent in diesem Jahr auf 32 Boote erhöht.



Die Vorläufe waren wie immer sehr spannend und es gab viele knappe Entscheidungen. Am Ende der Veranstaltung waren es dann das „Auto Team Gessner“ und die „HNO Praxis Münsterland“ die das Finale bestreiten durften. Das Auto Team Gessner gewann das Finale und nahm den Wanderpokal entgegen. Auf den Plätzen 3 und 4 landeten die Teams der „BHK Steuerkapitäne“ und des „Therapiezentrums am Bült“.

In den Rennpausen sorgte Vanessa van de Forst mit ihrer Gitarre und ihrer schönen Stimme für tolle Unterhaltung. Auch die Tombola wurde in diesem Jahr wieder gut angenommen. Über 300 Preise konnten gewonnen werden.

Unser großer Dank gilt all den Spendern, die uns mit Preisen unterstützt haben. Die Hauptpreise in diesem Jahr waren:

- ein 300-€-Einkaufsgutschein vom Designer Outlet Ochtrup
- zwei hochwertige Sonnenbrillen von Optik Newels
- ein Handy von AMS Telekom
- ein Sechs-Mann-Zelt von Ich will Gartenmöbel.de
- eine Apple Watch von der HNO Praxis Münsterland

Zum Schluss wurde noch ein Reisegutschein über 1.000 € verlost, gespendet von unserem Hauptsponsor *Provinzialer Helfen e. V.*

Neben den Rennläufen gab es für die Zuschauer ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm und auch die Kulinarik hatte viele Leckereien parat:

- ein Glücksrad mit Überraschungen, organisiert vom Designer Outlet Ochtrup
- das Kaffeerad des Atlantic Hotels
- leckeres Eis von Raphaels Eismanufaktur
- frisches Popcorn vom Cineplex
- süße und herzhafe Snacks von Bäckerei Krimphove
- Getränke von Liba, Weidlich und dem A2
- Aktivstation für Kinder mit den Strong Partners und Spargel Bäcker
- die Event Leezen
- Glowkitchen Food
- Tayibat Feinkost



Herzlich danken möchten wir auch dem Sanitätsdienst der Johanniter aus Münster, die die Veranstaltung medizinisch abgesichert haben.

Für die Technik sorgten, wie in jedem Jahr, Elevator DJ Store und Kompakt Sound. Zudem wurden wir unterstützt von Bröker Event-Service und Fairservice. Einblick-Fotografie Anne Stork und Simon Jöcker mit WOWfilm begleiteten das Event und hielten die Highlights in Bild und Ton fest.

Bevor es zur Siegerehrung und zur Scheckübergabe kam, erfolgte noch eine Versteigerung eines Trikots mit Unterschriften von Spielern des SC Preußen Münster, zweier VIP-Karten für ein Spiel des BVB, gespendet von Rewe dein Kaufpark, und einer hochwertigen Uhr, gespendet von der Firma Meistersinger. Anneliese König überreichte einen Scheck über 500 € aus dem Verkauf von selbstgenähten Körnerkissen.

Anschließend wurde der Spendenscheck in Höhe von 46.000 € übergeben.

Ein großes DANKESCHÖN an alle Spender, Beteiligten, das gesamte Orga-Team und natürlich auch an Peter Overschmidt, der uns seit 13 Jahren seine Boote und Man-Power kostenfrei zur Verfügung stellt.

Wir freuen uns alle schon auf das Tretbootrennen 2026!

FOTOS:

Anne Stork von @einblickfotografie

Johannes Branderhorst





Anette Blomberg und Paul Schrage



TEENAGER ZEIGT BEEINDRUCKENDE HILFSBEREITSCHAFT

Als Paul Schrage (14) im Mai 2025 seine Konfirmation in Münster-Hiltrup feierte, schenkten ihm Familienmitglieder, Bekannte, Freundinnen und Freunde zu diesem Anlass Geld. Paul wünschte sich, einen Teil davon zugunsten von Kindern und Jugendlichen, denen es gerade nicht gut geht, zu spenden.

Nach Absprache mit seinen Eltern überwies er 300 € an die Kinderkrebshilfe Münster.

Mitte Juni verabredeten er und seine Mutter Andrea Schrage sich mit Anette Blomberg, stellvertretende Vorsitzende der Kinderkrebshilfe Münster, im UKM. Bei der symbolischen Spendenübergabe berichtete Anette Blomberg ausführlich von den Projekten für die jungen Patientinnen und Patienten, die die Kinderkrebshilfe mit Spendengeldern finanziert.

Paul freute sich, dass die erkrankten Kinder auf der Station regelmäßig Besuch von einer Zauberin bekommen und dass sie trotz ihres Schicksals kleine Partys auf der Station veranstalten. Auch das Angebot einer Skifreizeit für die ganze Familie erkrankter Kinder gefiel ihm sehr gut.

Wir sind sehr beeindruckt von Pauls Hilfsbereitschaft und bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung unserer Projekte.

Iris Schoell

TAKKO

**TAKKO
HILFT**

Bei einem Besuch auf der onkologischen Station im UKM überreichte Takko hilft e. V. eine Spende in Höhe von 5.000 € an Anette Blomberg.

Wir von Takko hilft freuen uns sehr, die Kinderkrebshilfe Münster nun schon seit 2018 unterstützen zu dürfen. Es ist immer wieder etwas ganz Besonderes, im persönlichen Gespräch von den vielen tollen und wertvollen Projekten sowie auch den Fortschritten in der Forschung zu hören.



Bei unserem Besuch im Spiel-, Bastel- und Musikzimmer waren wir besonders beeindruckt von den schönen Bildern und Basteleien an den Wänden.

Wir möchten der Kinderkrebshilfe von Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz danken und wünschen weiterhin viel Kraft und Zuversicht.

Marion Blanke



Ingo Mansen, Klinikleiter,
mit Anette Blomberg von der
Kinderkrebshilfe Münster

REGELMÄSSIGE UNTERSTÜTZUNG DER SYLTKLINIK GGMBH



der Deutschen
Kinderkrebsstiftung

Sein vielen Jahren unterstützt die Kinderkrebshilfe Münster e. V. die SyltKlinik in vielfältiger Art und Weise. So konnten im Laufe der Jahre moderne medizinische Geräte zur behandlungsbegleitenden Diagnostik angeschafft werden. Behandlungsräume wurden renoviert und neu ausgestattet und befördern die Qualität unserer Arbeit. Es wurden Mittel für den personellen Rahmen und die Ausstattung eines Raumes zur Einzelbetreuung bereitgestellt, was für einzelne besonders beeinträchtigte Patientenkinder sehr förderlich ist, und last, not least wurde ein tolles Kunstprojekt unterstützt und begleitet, das die Familien in 12 Workshops im Rahmen von 12 Rehas in der SyltKlinik gemeinsam gestalteten.

Auch 2025 wurden die SyltKlinik wieder überaus großzügig bedacht. Insbesondere unsere Krankenhaussschule darf sich über die Spende von 50.000 € freuen. Neben der anteiligen Übernahme von Personalkosten für eine Lehrerstelle und Verpflichtungen für Krankheitsvertretungen konnten wir die Digitalisierung der Schule gut voranbringen. Dadurch fällt es jetzt deutlich leichter, jedes schulpflichtige Kind im Laufe der 4 Reha-Wochen individuell und angemessen zu unterrichten und damit auf dem jeweils aktuellen Level der Heimatschule zu halten.

Wir sind im Sinne „unserer“ Kinder und Familien wirklich sehr dankbar, so verlässliche und treue Begleiter an unserer Seite zu wissen. Ohne diese tolle Unterstützung wären viele unserer Angebote überhaupt nicht umsetzbar. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bei allen Beteiligten, Förderern und Freunden der Kinderkrebshilfe Münster e. V. bedanken.

Herzlichst und im Namen aller Mitarbeitenden

Ingo Mansen, Klinikleiter



Tina Westers, Andi Westers,
Anette Blomberg, Bene Kattenbeck (v. l.).

EIN TAG VOLLER LACHEN UND VOLLER HERZ

PRIVATER BENEFIZ-FAMILIENTAG
ZUGUNSTEN DER
KINDERKREBSHILFE

Was mit einer einfachen Idee begann, wurde zu einem bewegenden Tag voller Freude, Gemeinschaft und gelebter Solidarität. Bei strahlendem Sonnenschein verwandelte sich ein Hof in Ahlintel bei Emsdetten zum lebendigen Treffpunkt für Groß und Klein – und das alles für den guten Zweck.

Die beiden Freunde Andi und Bene hatten mit viel Engagement und Herzblut eine Spendenaktion zugunsten der Kinderkrebshilfe Münster e. V. auf die Beine gestellt.

„Das Lachen der Kinder und die strahlenden Gesichter aller Besucher waren der schönste Lohn für die viele Arbeit und Organisation.“

„Wir wollten etwas Gutes tun und gleichzeitig einen schönen Tag für alle schaffen – dass es so ein voller Erfolg wird, hätten wir nicht zu träumen gewagt“, sind sich die beiden sichtlich bewegt einig. Wochenlang wurde geplant, organisiert, aufgebaut – alles ehrenamtlich getragen

Norbert Gebker von der Kinderkrebshilfe Münster berichtete vor Ort von der Arbeit des Vereins.



von der überwältigenden Unterstützung zahlreicher Freunde, Bekannter, Nachbarn und Familienmitglieder. Unterstützt wurden die beiden Initiatoren auch von zahlreichen Sponsoren, die mit Sachspenden, Logistik und helfenden Händen entscheidend zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Am 28.06.2025 herrschte pünktlich ab 15 Uhr reges Treiben auf dem Hof von Andi in Ahlintel.

„Die Hilfsbereitschaft und das Miteinander waren einfach unglaublich.“

Während die Erwachsenen bei Kaffee, kalten Getränken und selbstgebackenen Keksen ins Gespräch kamen, konnten die Kinder sich auf Hüpfburgen austoben, auf Kettcars ihre Runden drehen, Sandburgen im XXL-Sandkasten bauen oder sich mit Zuckerwatte und Popcorn den Tag versüßen. Ein besonderes Highlight: Mit dem Traktor ging es auf Rundfahrt durch die Bauerschaft – ein Erlebnis, das für strahlende Kinderaugen sorgte. Eine Imbissbude rundete das kulinarische Angebot ab und sorgte für das leibliche Wohl aller Gäste. Ein liebevoll gestaltetes Fest für Groß und Klein.



„Das Lachen der Kinder und die strahlenden Gesichter aller Besucher waren der schönste Lohn für die viele Arbeit und Organisation“, sind Andi und Bene einer Meinung. Doch nicht nur das Strahlen in den Gesichtern zählte – auch der gute Zweck rückte immer wieder in den Mittelpunkt. „Die Hilfsbereitschaft und das Miteinander waren einfach unglaublich“, so die Veranstalter. Viele Besucher kamen nicht nur zum Feiern, sondern auch mit dem festen Vorsatz, etwas beizutragen. Die vielen freiwilligen Spenden in der Sammelbox oder auf das Spendenkonto machten den Tag zu etwas ganz Besonderem.

Der emotionale Höhepunkt folgte schließlich wenige Wochen später: Am 12. Juli konnte der stolze Spendenbetrag von 16.500 € offiziell an Anette Blomberg von der Kinderkrebshilfe Münster e. V. überreicht werden. „Wir sind überwältigt von so viel Engagement und Herzlichkeit“, sagte sie bei der Übergabe. „Diese Unterstützung hilft uns, betroffenen Kindern und ihren Familien ein Stück Hoffnung zu geben.“

Mit ihrem Engagement haben Andi und Bene gezeigt, wie viel Wirkung eine einfache Idee haben kann, wenn sie mit Herz und Überzeugung umgesetzt wird. Ein Tag, der in Erinnerung bleibt – nicht nur wegen Zuckerwatte und Traktorfahrten durch die Bauerschaft, sondern vor allem wegen der Menschlichkeit, die dahinterstand.

Tina Westers



14. MÜNSTERLAND STERNLAUF – EIN VOLLER ERFOLG FÜR DEN GUTEN ZWECK

GEMEINSCHAFT, ENGAGEMENT UND HILFE
FÜR KREBSKRANKE KINDER UND JUGENDLICHE



EIN LAUF MIT HERZ: DAS WAR DER 14. MÜNSTERLAND STERNLAUF

Der 14. Münsterland Sternlauf hat einmal mehr gezeigt, wie groß die Solidarität und Hilfsbereitschaft in der Region ist. Unter dem Motto „Wir helfen leben“ starteten über 900 Läufer*innen auf vier unterschiedlichen Routen und liefen gemeinsam zum Leonardo Sport Campus der Universität Münster. Die Startpunkte lagen in Rheine, Stadtlohn, Lippetal und Liesborn – jede Strecke umfasste beeindruckende 70 bis 75 Kilometer, aufgeteilt in mehrere Etappen.

Die malerischen Routen führten unter anderem durch den Kreis Warendorf und boten den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, nicht nur sportliche Grenzen zu überwinden, sondern auch die Schönheit des Münsterlandes zu erleben. Für das leibliche Wohl und die nötige Erholung an den Wechselpunkten sorgten die Kolpingsfamilien mit Getränken, frischem Obst und kohlenhydrathaltigen Snacks.



BEEINDRUCKENDES SPENDENERGEBNIS UND BEWEGENDE WORTE

Das Lauf-Event war nicht nur ein sportliches Highlight, sondern vor allem ein großer Erfolg für den guten Zweck: Die stolze Spendensumme von 27.690 € wurde erzielt. Prof. Dr. med. Claudia Rössig, Leiterin der Klinik für Onkologie und Hämatologie, fand dankende Worte für das Engagement aller Beteiligten und betonte die besondere Bedeutung dieser Unterstützung: „Wir sind sehr dankbar für die großzügige Spende, die auch in diesem Jahr dazu beiträgt, die psychosoziale Versorgung krebskranker Kinder und Jugendlicher sicherzustellen – gerade in solch kritischen Lebenssituationen ist das unerlässlich.“ Ein besonderer Dank galt auch Achim Schwarze, dem Sternlauf-Organisator, für seinen unermüdlichen Einsatz.



NACHHALTIGE HILFE FÜR DIE KINDERKREBSSTATION

Die Kinder- und Jugendmedizin sowie Onkologie am Universitätsklinikum Münster zählt zu den größten Kinderkrebszentren in Deutschland. Jährlich werden dort zwischen 110 und 130 junge Patient*innen mit unterschiedlichsten Krebserkrankungen betreut. Dank der Spenden, die der Münsterland Sternlauf Jahr für Jahr generiert, konnten nicht nur wichtige psychosoziale Hilfsangebote finanziert, sondern auch Sporttherapeut*innen eingestellt werden.

Diese Fachkräfte bieten den erkrankten Kindern und Jugendlichen abwechslungsreiche Bewegungsangebote – vom spielerischen Aktivsein für die Kleineren bis hin zu gezieltem Krafttraining für die Älteren. Die Bewegung hilft, den Klinikalltag zu strukturieren, neue Lebensfreude zu finden und den Heilungsprozess aktiv zu unterstützen.

FAZIT

Der 14. Münsterland Sternlauf war weit mehr als eine sportliche Veranstaltung – er war ein Fest der Gemeinschaft, des Engagements und der Mitmenschlichkeit. Die erzielte Spendensumme ist ein Beweis für das große Herz der Münsterländer Bevölkerung und macht Hoffnung, dass auch in Zukunft viele Menschen gemeinsam für den guten Zweck aktiv bleiben. Aktionen wie diese zeigen, dass sportliche Energie und solidarischer Zusammenhalt Berge versetzen können – und schenken vor allem eines: neue Lebensperspektiven für Kinder und Jugendliche in schweren Zeiten.

Ashley Volbracht



FOTOS:

Ashley Volbracht



JEDER KRONKORKEN ZÄHLT

WAS ANDERE ACHTLOS WEGWERFEN,
VERWANDELT DETLEF BRUNE IN WERTVOLLES



Nach dem Tod ihrer Tochter, die an Krebs verstorben ist, begannen Detlef und Edelgard Brune im Jahr 2017, Kronkorken zu sammeln. Der Gedanke dahinter war so einfach wie genial: Das gesammelte Metall wird beim Wertstoffhof abgegeben und der Erlös kommt der Kinderkrebshilfe Münster e. V. zugute.

In den ersten Jahren unterstützte die beiden Sibylla Thimm, die 2020 aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden musste. Doch mit Brigitte Kraft fanden Brunes schnell eine neue Mitstreiterin, und gemeinsam entwickelten sie die Aktion zu einer wahren Bewegung.

DIE ZAHLEN SPRECHEN FÜR SICH:

2022 kamen rund 6 Tonnen Kronkorken zusammen – das bedeutete eine Spende in Höhe von 2.000 € für die Kinderkrebshilfe.

2023 verdoppelte sich die Menge auf 12 Tonnen Metall und die Spendensumme auf über 4.000 €.

2024 schließlich wurde mit 22 Tonnen Metall ein neuer „Rekord“ erreicht – und Familie Brune und alle Engagierten konnten unglaubliche 9.000 € an die Kinderkrebshilfe Münster überweisen.

„Wir sind oft völlig kaputt, aber auch glücklich dabei“, beschreibt Detlef Brune den immensen Aufwand, den das ehrenamtliche Engagement mit sich bringt. Doch die Mühe lohnt sich: Aus einem kleinen Gedanken ist ein großes Gemeinschaftsprojekt geworden.

Mittlerweile stehen die Eheleute Brune und Brigitte Kraft nicht mehr allein da. Zehn engagierte Sammelteams und ein Netzwerk aus rund 50 Sammelstellen sorgen dafür, dass immer mehr Kronkorken zusammenkommen. Auch das Team von „Entsorgung Herne“ unterstützt die Kronkorkensammlung mit einer Sammeltonne unter dem Motto: „Jeder Deckel zählt“. Alle Besucherinnen und Besucher des Wertstoffhofes können ihre Kronkorken und Metallverschlüsse auch weiterhin der Sammlung für die Kinderkrebshilfe Münster auf dem Wertstoffhof überlassen.

Was als kleine Idee begann, verbindet heute Nachhaltigkeit, soziales Engagement und Menschlichkeit auf einzigartige Weise.



Edelgard Brune, Detlef Brune,
Brigitte Kraft (v. l.)

Aus vermeintlichem Abfall wird ein wertvoller Rohstoff, aus Einsatzbereitschaft echte Hilfe und eine wertvolle Unterstützung für die Kinderkrebshilfe Münster. Die Aktion hat längst eine Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst, die weit über Herne hinausreicht.

Norbert Gebker, Diana Deichmöller

Möchten auch Sie unterstützen?
Nehmen Sie gerne Kontakt
zum Team Kronkorken auf:

Detlef Brune
Mobil: 0174 3795353
detlef.brune@gmx.de



Jede Form der Vervielfältigung oder Verbreitung des Videos, die über den rein privaten Gebrauch hinausgeht, erfordert die ausdrückliche Genehmigung des WDR.

MIT FOLGENDEM QR-CODE
KÖNNEN SIE EINEN BERICHT DER
WDR-LOKALZEIT DORTMUND
VOM 07.03.2024 ZUM ENGAGEMENT
DER EHELEUTE BRUNE UND
IHREN MITSTREITER*INNEN ALS
MP4-DATEI DOWNLOADEN.





ALOE-VERA-PFLEGEPRODUKTE ALS SPENDENAKTION VERKAUFT

Das Team „No Limits“ von der Firma „Forever Living“ organisierte den Verkauf des Lippenpflegestifts „Aloe Vera Lips“. Für 5 € konnte jede*r das Produkt erwerben. Der gesamte Betrag floss direkt in die Spende. Damit erreichte das engagierte Team von Müttern und Selbstständigen, die als selbstständige Vertriebspartnerinnen der Firma Forever etwas Gutes tun wollten, die stolze Summe von 3.000 €. Den Einkaufspreis spendete die Gruppe gleich mit.

Unser Wunsch ist es, diese Aktion weiter auszubauen, noch mehr Menschen zu erreichen und in Zukunft noch größere Summen für diesen wichtigen Zweck zu sammeln. Wir sind sehr stolz auf das, was wir bisher gemeinsam bewirken konnten, und freuen uns auf alles, was noch kommt.

Jennifer Bergmann

ROCKFESTIVAL-GÄSTE SPENDEN FÜR KINDERKREBSHILFE MÜNSTER

Wenn man auf der Gästeliste einer Veranstaltung steht, kann man normalerweise das Event kostenfrei besuchen. Beim Rockfestival Vainstream 2024 lief es anders: Der Veranstalter Kingstar Music legte fest, dass die Personen auf der Gästeliste statt eines Eintrittspreises eine frei wählbare Summe an die Kinderkrebshilfe Münster spenden sollten.

Alex Sohlke (im Bild links) und Tom Naber zeigen das Magazin „Fußstapfen“ der Kinderkrebshilfe Münster, das Anette Blomberg (Mitte) ihnen als kleines Dankeschön für die große Spende mitgebracht hat.

Über 30.000 Besucher*innen trafen sich beim zweitägigen Musikevent am Hawerkamp im Juni 2024. Dabei addierten sich die Spenden der Gäste zu einer großartigen Summe, die vom Veranstalter Kingstar Music auf 20.000 € aufgerundet wurde.

Anette Blomberg vom Vorstand der Kinderkrebshilfe Münster durfte



kürzlich die Spende symbolisch entgegennehmen. Sie freute sich sehr und berichtete den Veranstaltern des Festivals, Alex Sohlke und Tom Naber (beide von Kingstar Music), wie die Kinderkrebshilfe Münster regelmäßig die jungen Patientinnen und Patienten auf der kinderonkologischen Station am UKM unterstützt.

Herzlichen Dank allen Fans des Vainstream-Rockfestivals, die so großzügig gespendet haben! Dieser Dank gilt ebenso dem Veranstalter Kingstar Music für die wiederholte Unterstützung schon seit 2016.

Auch im Jahr 2025 fand das Festival statt. Die symbolische Spendenübergabe über 7.550 € hat bislang noch nicht stattgefunden.

Norbert Gebker, Iris Schoell

DER VORSTAND



VORSITZENDER

Jan Schneider

Telefon: 02501 2688118

Mobil: 01520 8918043

jan.schneider@
kinderkrebshilfe-muenster.de

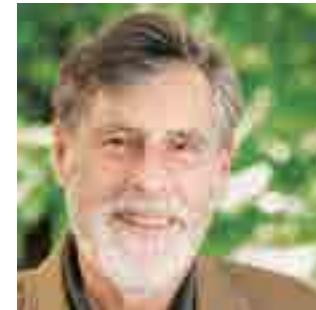
STELLVERTRETENDE VORSITZENDE

Anette Blomberg

Telefon: 0251 661285

anette.blomberg@

kinderkrebshilfe-muenster.de



STELLVERTRETER VORSITZENDER U. SCHATZMEISTER

Rainer Schwital

Telefon: 02861 603571

rainer.schwital@

kinderkrebshilfe-muenster.de

SCHRIFTFÜHRERIN

Ulrike Philipzen

Telefon: 0251 2705434

Mobil: 0157 36492096

ulrike.philipzen@

kinderkrebshilfe-muenster.de



Norbert Gebker

Mobil: 0179 9446048

norbert.gebker@

kinderkrebshilfe-muenster.de

Monika Schnellenbach

Telefon: 02561 82997

monika.schnellenbach@

kinderkrebshilfe-muenster.de

Nicole Wiggemann

Mobil: 0175 5977590

nicole.wiggemann@

kinderkrebshilfe-muenster.de

DER BEIRAT DES VEREINS- VORSTANDS



VORSITZENDE DES BEIRATES

Prof. Dr. med. Claudia Rössig
 Direktorin der Kinderonkologie
 Telefon: 0251 8347742
 claudia.roessig@ukmuenster.de



BÜRO KINDERKREBSHILFE

Diana Deichmöller
 Telefon: 0251 8354283
 Telefax: 0251 8354577
 buero@kinderkrebshilfe-muenster.de



STELLVERTRETENDE VORSITZENDE DES BEIRATES

Dr. med. Birgit Fröhlich
 Geschäftsführende Oberärztin
 birgit.froehlich@ukmuenster.de



VERTRETERIN DES PFLEGEBEREICHS

Eva Maria Lüdeke
 Stationsleitung Kinder-
 onkologische Station
 Telefon: 0251 8346791
 evamaria.luedeke@ukmuenster.de



KOORDINATION SPENDENTERMINE UND SOCIAL MEDIA

Iris Schoell
 Mobil: 0151 72816825
 socialmedia@kinderkrebshilfe-muenster.de



VERTRETERIN DES PSYCHOSOZIALEN DIENSTES

Nicole Salzmann
 Psychologin, Leitung Psycho-
 sozialer Dienst
 Telefon: 0251 8343402
 nicole.salzmann@ukmuenster.de



VERTRETERIN DES PFLEGEBEREICHS

Karin Schrick
 Stationsleitung Kinder-
 onkologische Tagesklinik
 Telefon: 0251 8344425
 karin.schrick@ukmuenster.de

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

**WIR HELFEN LEBEN –
HELPEN SIE MIT!**

Konnten wir Sie durch die Inhalte dieses Magazins von der Arbeit des Vereins überzeugen? Möchten Sie mit uns die Lebensqualität von krebskranken Kindern und Jugendlichen verbessern?

Unser ehrenamtlicher Vorstand steht dafür, dass alle Spenden für genau diesen Zweck auf der kinderonkologischen Station des UKM oder bei anderen förderlichen Maßnahmen außerhalb der Klinik (z. B. Rehabilitationsfreizeiten, Forschung) verwendet werden.

Über unsere Ziele und Projekte können Sie sich ausführlich auf unserer Internetseite informieren:
www.kinderkrebshilfe-muenster.de

UNSERE SPENDENKONTEN

Sparkasse Münsterland Ost

BLZ: 400 501 50
 Konto: 21 001 623
 IBAN: DE81 4005 0150 0021 0016 23
 BIC: WELADED1MST
 Verwendungszweck: Name und Anschrift
 (falls Spendenbescheinigung gewünscht*)

Sparkasse Westmünsterland

BLZ: 401 545 30
 Konto: 35 290 915
 IBAN: DE90 4015 4530 0035 2909 15
 BIC: WELADE3WXXX
 Verwendungszweck: Name und Anschrift
 (falls Spendenbescheinigung gewünscht*)

**WERDEN SIE MITGLIED BEI DER
KINDERKREBSHILFE MÜNSTER E.V.**

Der Mitgliedsbeitrag ist in seiner Höhe beliebig, beträgt jedoch im Jahr mindestens 15 €. Der Beitrag wird als Spende behandelt. Weitere Spenden sind jederzeit sehr willkommen. Nach Eingang der Spenden können Spendenquittungen ausgestellt werden.

Alle Gelder werden ausschließlich für den gemeinnützigen Vereinszweck verwendet. Die Verwendung der Gelder wird geprüft, worüber auf der Jahreshauptversammlung ein Bericht vorgelegt wird. Den Antrag auf Mitgliedschaft können Sie auf unserer Internetseite herunterladen. Da wir für das SEPA-Lastschriftverfahren Ihre Unterschrift benötigen, möchten wir Sie bitten, uns das ausgefüllte Formular per Post zu senden.

Der von Ihnen festgelegte Jahresbeitrag wird jeweils zum 15. Juli jeden Jahres vom Konto abgebucht. Denken Sie auch bitte daran, uns eine Änderung Ihrer Bankverbindung oder Kontonummer mitzuteilen.

Wir danken für Ihre Mithilfe und verbleiben mit freundlichem Gruß



Jan Schneider
Vorsitzender

Anette Blomberg
Stellv. Vorsitzende

Rainer Schwital
Stellv. Vorsitzender
& Schatzmeister

§2 DER SATZUNG

„Zweck des Vereins ist es, den an Krebs erkrankten Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern bei der Bewältigung ihrer äußerer und inneren Probleme zu helfen und die Klinik für pädiatrische Hämatologie und Onkologie der Universitätsklinik Münster beim Ausbau der personellen und materiellen Ausstattung zu unterstützen.“

Der Verein dient weiter dem Zweck, die Forschung auf dem Gebiet der Leukämie und des Krebses bei Kindern zu fördern. Das schließt die Unterstützung der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe, Aktion für krebskranke Kinder e.V. Dachverband, mit ein.“

Die komplette Vereinssatzung finden Sie unter:

www.kinderkrebshilfe-muenster.de/unsere-satzung

Mit freundlicher Unterstützung durch:



SCHRÖERLÜCKE



IMPRESSUM

„Fußstapfen“ ist das Vereinsmagazin der
Kinderkrebshilfe Münster e.V. (Hrsg.)
 Domagkstraße 20, 48149 Münster
 Telefon: 0251 8354283
 Fax: 0251 8354577
buero@kinderkrebshilfe-muenster.de
www.kinderkrebshilfe-muenster.de

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 18 Abs. 2 MStV
 Jan Schneider, Vorsitzender des Vereins
 Lärchenweg 11, 48165 Münster
 Telefon: 02501 2688118
jan.schneider@kinderkrebshilfe-muenster.de

Redaktion

Anette Blomberg, Diana Deichmöller
 Alle Beiträge wurden von den jeweiligen Autorinnen und Autoren selbst verfasst und erscheinen in ihrer Originalfassung. Redaktionelle Anpassungen oder sprachliche Vereinheitlichungen, etwa beim Gendern, wurden bewusst nicht oder allenfalls behutsam vorgenommen.

Lektorat

die Korrektoren GbR
www.die-korrektoren.de

Layout, Satz, Grafik

goldmarie design
www.goldmarie-design.de

Fotos

Hintergrundbild Seite 8: Jamen Percy / shutterstock.com |
 Dekoelemente Seite 14: ONYXprj / shutterstock.com |
 Hintergrundbild Seite 26: Cup of Couple / pexels.com |
 Vorstandsfotos: Karin Berlin Fotodesign | Alle anderen
 Fotos ohne Bildnachweis: UKM Fotozentrale und privat

Druck

SchröerLücke GmbH
 Heidesch 3, 49549 Ladbergen



www.kinderkrebshilfe-muenster.de